

Karlsuniversität
Pädagogische Fakultät
Lehrstuhl für Germanistik

BACHELORARBEIT

**Die Darstellung der Generation der Millennials im Roman *Allegro Pastell*
von Leif Randt**

The Portrayal of the Millennial Generation in Leif Randt's *Allegro Pastell*

Zobrazení generace přelomu tisíciletí v románu Leifa Randta *Allegro Pastell*

Rebecca Žigo

Betreuerin: Mgr. Eva Markvartová, Ph. D.
Studienprogramm: Spezialisierung in der Pädagogik
Studienfach: B AJ - NJ

Prag 2021

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit selbstständig und nur mit Hilfe der Betreuerin und der im Literaturverzeichnis genannten Materialien verfasst habe.

Prag, 27.6.2021

Rebecca Žigo

Hiermit möchte ich mich bei Mgr. Eva Markvartová, Ph. D. für die Leitung meiner Bachelorarbeit, ihre Hilfsbereitschaft und Zeit, als auch für alle wertvollen Ratschläge, die für mich beim Schreiben meiner ersten Arbeit äußerst hilfreich waren, bedanken.

Abstract

Die vorliegende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Darstellung der Generation der Millennials in der Gegenwartsliteratur, und fokussiert sich auf den Roman *Allegra Pastell* (2020) von dem deutschen Schriftsteller Leif Randt. Die Generation der Millennials, auch Generation Y bezeichnet, wird neben der Fachliteratur auch in der Belletristik behandelt und ihre Schilderung ist in mehreren gegenwärtigen Romanen zu finden. Der Roman *Allegra Pastell*, der eine Fernbeziehung zwischen zwei Millennial Protagonisten erzählt, erhielt durch die Verbindung mit der Beschreibung der vorgenannten Generation Aufmerksamkeit und mehrere renommierte Nominierungen. Diese Arbeit untersucht, ob und wie die Protagonisten des Romans ihre Generation reflektieren und vergleicht ihre Darstellung im Roman mit der Fachliteratur. Weiterhin werden in dieser Arbeit der Autor Leif Randt und die Generation der Millennials vorgestellt. Den Hauptteil bildet die eingehende Roman-Analyse. Die Arbeit kann genutzt werden, um sich sowohl mit dem Roman, als auch mit dem Thema der Millennial Generation in der Literatur vertraut zu machen.

SCHLÜSSELWÖRTER

Generation der Millennials, Generation Y, Millennials, Millennial Literatur, Gegenwartsliteratur, Leif Randt, *Allegra Pastell*, Roman-Analyse

Abstract

The presented bachelor's thesis deals with the portrayal of the millennial generation in contemporary literature and focuses on the novel *Allegra Pastell* (2020) by the German writer Leif Randt. The millennial generation, also called Generation Y, is dealt with in academic literature as well as in fiction and its depiction can be found in several contemporary novels. The novel *Allegra Pastell*, which describes a long-distance relationship between two millennial protagonists, received attention and several prestigious nominations concerning its portrayal of the aforementioned generation. This thesis examines whether and to what extent the protagonists of the novel reflect their generation and compares their representation in the novel with academic literature. Furthermore, the author Leif Randt and the millennial generation are presented in this work. An in-depth analysis of the novel represents the main part of the thesis. The paper can be used to become familiar with both the novel and the topic of the millennial generation in literature.

KEYWORDS

millennial generation, Generation Y, millennials, millennial literature, contemporary literature, Leif Randt, *Allegra Pastell*, novel analysis

Abstrakt

Tato bakalářská práce se zabývá zobrazením generace přelomu tisíciletí v současné literatuře a zaměřuje se na román *Allegro Pastell* (2020) německého spisovatele Leifa Randta. Generací přelomu tisíciletí, známé také jako generace Y, se zabývá odborná literatura i beletrie, a její obraz lze najít v několika současných románech. Románu *Allegro Pastell*, který vypráví o vztahu na dálku dvou hlavních hrdinů, představitelů generace přelomu tisíciletí, se díky souvislosti s popisem výše zmíněné generace dostalo pozornosti a několika prestižních nominací. Hlavním zkoumaným tématem této práce je jakým způsobem a zda vůbec protagonisté románu odrážejí svou generaci, což je uskutečňováno i na základě porovnání s odbornou literaturou. Dále je v této práci představen autor Leif Randt a generace přelomu tisíciletí. Hlavní částí je hloubková analýza románu. Práce může sloužit k porozumění a seznámení se s románem i s tématem generace přelomu tisíciletí v literatuře.

KLÍČOVÁ SLOVA

generace přelomu tisíciletí, generace Y, mileniálové, literatura přelomu tisíciletí, současná literatura, Leif Randt, *Allegro Pastell*, analýza románu

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	8
1. Der Autor	10
1.1 Über Leif Randt	10
1.2 Bibliographie von Leif Randt.....	10
1.2.1 Randts Frühwerk und <i>Leuchtspielhaus</i>	11
1.2.2 <i>Schimmernder Dunst über CobyCounty</i>	11
1.2.3 <i>Planet Magnon</i>	11
1.2.4 <i>Allegro Pastell</i>	12
1.3 Inspiration und literarisches Vorbild	12
1.4 Auszeichnungen	13
2. Generation der Millennials	14
2.1 Bezeichnungen und Geburtsjahren der Millennials	16
2.2 Erkenntnisinteressen und Charakterisierung	17
2.3 Millennials in der Literatur	18
3. Analyse des Romans <i>Allegro Pastell</i>	20
3.1 Der Aufbau des Romans.....	20
3.2 Figurenkonstellation.....	20
3.3 Sprache, Stil und Erzählperspektive	22
3.4 Handlung.....	23
3.5 Zeitraum, Schauplatz und die zeitgenössischen kulturellen Bezüge im Text.....	25
3.6 Die Darstellung der Generation der Millennials.....	27
3.6.1. Tanja Arnheim als Millennial Protagonistin	27
3.6.2 Jerome Daimler als Millennial Protagonist	31
3.7 Titel.....	35
3.8 <i>Allegro Pastell</i> als neue Popliteratur	36
Fazit.....	37
Závěr	39
Quellenangaben	41

Einleitung

Die vorliegende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Darstellung der Generation der Millennials im Roman *Allegro Pastell* von dem deutschen Schriftsteller Leif Randt. Thematisch behandelt diese Abschlussarbeit die Generation der Millennials, auch Generation Y (gekürzt Gen Y) genannt, und setzt sich insbesondere mit ihrer Darstellung im Rahmen des Buches von Randt auseinander.

Jede Generation unterscheidet sich von der Vorangegangenen und das ist auch bei ihrer Vorstellung in den Büchern zu erkennen. Generation Y, zu der die im Zeitraum von den frühen 1980er bis zu den späten 1990er Jahren geborenen Leute gehören und die oft als eine Generation der „Digital Natives“¹ bezeichnet wird, wird als Thema immer mehr in den Literaturwerken behandelt. Ihr Abbild reflektieren die Geschichten, die alles von Sinnsuche bis Alltagsbanalität umfassen. Es gibt derzeit viele literarische Protagonisten, die die Millennial Generation darstellen und ihre typischen Kennzeichen haben. In den letzten Jahren wurden mehrere Werke, die sich mit dieser Thematik beschäftigten, auch enorm erfolgreich. Seit dem internationalen Bestseller *Gespräche mit Freunden*² (2017) von der in Dublin lebenden irischen Schriftstellerin Sally Rooney scheint das Genre des Generationsromans ein Comeback zu haben. Für diesen Debutroman wurde sie mit vielzähligen Preisen ausgezeichnet und von ihrem Editor als „Salinger für die Snapchat Generation“³ bezeichnet.⁴

In deutschsprachigem Literaturraum erschienen auch Romane, die die gegenwärtige Zeitgeistdiagnose der Millennial Generation anbieten. Der Anfang März 2020 erschienene und für den Leipziger Buchpreis 2020 nominierte Roman von dem deutschen Schriftsteller Leif Randt, *Allegro Pastell*, vertieft sich in die Welt von der Generation Y und bietet sowohl eine Liebesgeschichte, als auch eine Milieustudie. Randts jüngster Roman *Allegro Pastell* wird in dieser Bachelorarbeit eingehend analysiert.

¹ Prensky, Marc: Digital Natives, Digital Immigrants Part 1. In: *On the Horizon*, Bd. 9, Nr. 5, 2001, doi:10.1108/10748120110424816.

² aus dem Englischen: *Conversations with Friends*. Der Roman wurde 2017 in dem britischen Verlag Faber & Faber veröffentlicht. Die deutsche Übersetzung des Romans von Zoë Beck unter dem Titel *Gespräche mit Freunden* erschien 2019 im Verlag Luchterhand.

³ Suchodolski, Veronica: Why Calling Sally Rooney a ‘Millennial Novelist’ Does Her a Diservice. In: *Observer*, 10. 04. 2019, <https://observer.com/2019/04/sally-rooney-is-more-than-a-millennial-writer-normal-people-shows/> [abgerufen am 28.05.2021].

⁴ Unter dem Begriff „Snapchat Generation“ versteht man die Generation der Millennials und die Generation Z, d.h. die ab ungefähr 1980 geborenen Leute, die die App *Snapchat* nutzen. *Snapchat* ist ein Instant-Messaging-Dienst für Smartphones, wo die Nutzer ihre Fotos und Videos an Freunde versenden.

Die Arbeit besteht aus drei Kapiteln. Im theoretischen Rahmen werden zuerst der Autor Leif Randt im ersten Kapitel und die Generation der Millennials im zweiten Kapitel näher vorgestellt. Das dritte Kapitel verbindet den theoretischen Rahmen mit der eingehenden Analyse des von Randt geschriebenen Buches. Der Schwerpunkt dieser Bachelorarbeit liegt auf der Darstellung der Generation Y in seinem neuesten Roman, dargestellt durch die Protagonisten Jerome Daimler und Tanja Arnheim.

Als Methode wird eine vergleichende Analyse der Zentralfiguren des Romans und der wissenschaftlichen Forschung über die Generation der Millennials herangezogen. Wie Jerome und Tanja als die Millennial Hauptfiguren geschildert werden, wird mit den Bezeichnungen und Beschreibungen der Generation Y von der einschlägigen Fachliteratur verglichen.

1. Der Autor

1.1 Über Leif Randt

Leif Randt ist ein deutscher Schriftsteller, der am 14. Oktober 1983 in Frankfurt am Main geboren wurde. Er wuchs in der hessischen Stadt Maintal auf. Randt studierte Kulturjournalismus und kreatives Schreiben. Sein Magisterstudium hat er an der Universität Hildesheim, Niedersachsen, abgeschlossen; sein Diplomstudium in Gießen, Hessen und Erasmusstudium in London, Großbritannien.⁵ Zurzeit lebt der Autor in Maintal, Hessen und Berlin, wo auch sein jüngster Roman *Allegro Pastell* spielt.

Seit Frühjahr 2017 fungiert Leif Randt als Co-Kurator des PDF- und Video-Labels *Tegel Media*, das laut seiner Website als „Label für Content“ bezeichnet wird, und wo „vorwiegend PDFs und manchmal Videos — Tagebücher, Talks, Cartoons und Anekdoten“⁶ erscheinen. *Tegel Media* betreibt Randt zusammen mit dem deutschen Schriftsteller Jakob Nolte⁷ und dem Grafikdesigner Manuel Bürger.

1.2. Bibliographie und Werke von Leif Randt

In seinen Büchern *Leuchtspielhaus*⁸ (2009), *Schimmernder Dunst über CobyCounty*⁹ (2011), *Planet Magnon*¹⁰ (2015) und *Allegro Pastell*¹¹ (2020) thematisiert Randt diverse Motive. Seine frühen Werke umfassen Erzählungen *Cosmo* (2006), *Spätsommer 2010* (2009), und eine Kurzgeschichte *Lose Spekulationen über Erotik* (2010). Seine Romane sind thematisch vielfältig und stellen Generationenromane, Liebesgeschichten, Utopien und Science-Fiktion Romane dar. Seine Protagonisten und Nebenfiguren, ebenso wie der Autor selbst, gehören in der Regel zur Generation der Millennials, denn sie sind meistens in den späten 1980er und frühen 1990er Jahren geboren.

⁵ Vgl. Deutsche Nationalbibliothek: DNB, Katalog der Deutschen Nationalbibliothek. o. D., <https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&cqlMode=true&query=nid%3D139650482> [abgerufen am 02. 05. 2021].

⁶ Über. In: *Tegel Media*, 19. 12. 2020, <https://tegelmedia.net/ueber/> [abgerufen am 02. 05. 2021].

⁷ geboren 1988 in Gehrden, Niedersachsen; Bibliographie: *ALFF* (2015), *Schreckliche Gewalten* (2017), *Kurzes Buch über Tobias* (2021)

⁸ Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag, 2009.

⁹ Berlin: Berlin Verlag, 2011.

¹⁰ Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2015.

¹¹ Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2020.

1.2.1 Randts Frühwerk und *Leuchtspielhaus*

Der erste Roman des Autors, *Leuchtspielhaus*, wurde in 2009 in Berlin vom Berliner Taschenbuch Verlag veröffentlicht. Er erzählt die Geschichte von Eric und Helen, die einen eigenen Friseursalon in London eröffnen. Der ungewöhnliche Salon ist nur an jedem zweiten und vierten Donnerstag geöffnet und seine Kunden, deren großes Vorbild eine mysteriöse Künstlerin Bea ist, werden als „Members“ bezeichnet. Die Spuren von Bea, die laut der Avantgarde des East End die bedeutendste Künstlerin Europas ist, sind in allen Bezirken Londons zu finden: Statements, leuchtende Sonnen, Pandas und Astronauten. Doch Bea ist plötzlich verschwunden und Eric begibt sich auf die Suche nach London, Osteuropa und in die Schweiz.

Der in London spielende Roman, dessen Titel wie ein Wortspiel klingt und etwas kinematographisch wirkt, ist sein erstes veröffentlichtes Buch. Doch mit Kinematographie hatte Randt frühere Erfahrung, als er das Drehbuch für den nie umgesetzten Film mit dem Titel *Innocence* schrieb.¹² Zu seinen frühen Werken gehören Erzählungen *Cosmo* (2006), *Spätsommer 2010* (2009) und eine Kurzgeschichte *Lose Spekulationen über Erotik* (2010).

1.2.2 *Schimmernder Dunst über CobyCounty*

Der zweite Roman des Autors, *Schimmernder Dunst über CobyCounty*, erschien in Berlin Verlag in 2011. Die Handlung spielt an einem fiktiven, von scheinbar sorglosen Kreativen bewohnten Ort, CobyCounty, wo auch der Protagonist des Romans, ein junger Literaturagent und Melancholiker, Wim Endersson, sein idyllisches harmonisches Leben genießt und eine Beziehung zu einer intelligenten Pianistin Carla pflegt. Frankfurter Allgemeine Zeitung bezeichnete diese von Leif Randt geschriebene Utopie einer Wohlstandsgesellschaft ohne Empathie und Leidenschaft als „fast epochaler Generationenroman“.¹³

1.2.3 *Planet Magnon*

Leif Randts dritter Roman *Planet Magnon* wurde in 2015 beim Kiepenheuer und Witsch Verlag veröffentlicht. Der apokalyptische Science-Fiction Roman spielt in einem fernen Sonnensystem. Es ist Jahr Achtundvierzig der neuen Zeitrechnung und eine Zeit des neuen Computersystems „ActualSanity“, das den Maschinenraum der neuen Gesellschaft bildet. Ähnlich wie im dystopischen Roman *Schöne neue Welt* (englisch *Brave New World*) aus dem Jahre 1932 von

¹² Vgl. Leif Randt — Internationales Literaturfestival Berlin, o. D., https://www.literaturfestival.com/autoren/autoren-2020/LeifRandt?set_language=de [abgerufen am 11. 04. 2021].

¹³ *Rezensionsnotiz zu Frankfurter Allgemeine Zeitung*. (2011, 6. August). perlen-taucher.de. <https://www.perlen-taucher.de/buch/leif-randt/schimmernder-dunst-ueber-coby-county.html> [abgerufen am 14.03. 2021].

dem britischen Schriftsteller Aldous Huxley, organisieren sich die meisten Menschen in *Planet Magnon* in der interstellaren Gemeinschaft, die keine Staatsgrenzen mehr kennt, nun in eigenen Kollektiven, die sich als Kelly, Dolfins, Zelda, Volta, Post-Volta oder Fuel nennen.¹⁴

1.2.4 *Allegro Pastell*

Im März 2020 erschien im Verlag Kiepenheuer & Witsch das vierte Buch Leif Randts, *Allegro Pastell*. Das Hörbuch wurde von dem Autor selbst eingelesen. Die Liebesgeschichte der Fernbeziehung vom Frankfurter Webdesigner Jerome Daimler mit der Berliner Schriftstellerin Tanja Arnheim spielt zwischen Frankfurt, Frankfurter Umland und Berlin. Deshalb handelt es sich um das erste Buch des Autors, in dem er fast ausschließlich real existierende Orte in Hessen und Berlin verwendet, wie Clubs oder Restaurants, oder zum Beispiel eine Filiale der Sportartikelfirma *Decathlon* am Berliner Alexanderplatz. Beide Protagonisten, Jerome und Tanja, sind etwa 30 Jahre alt und gehören zu der Generation der Millennials. *Allegro Pastell* ist zwar ein zeitgemäßer Liebesroman, aber zugleich auch eine Milieustudie einer deutschen urbanen Mittelschicht, die die Generation Y darstellt.¹⁵

1.3 Inspiration und literarisches Vorbild

Als seine literarischen Vorbilder und Einflüsse nannte Leif Randt einen schweizerischen Schriftsteller Christian Kracht¹⁶, einen französischen Schriftsteller Michel Houellebecq¹⁷, einen deutschen Schriftsteller Rainald Goetz¹⁸ und einen österreichischen Nobelpreisträger Peter Handke¹⁹.²⁰

In einer Podcast-Episode der deutschsprachigen Onlineradio- und Podcast-Plattform *detektor.fm* gab der Autor an, dass sein Schreiben mehr vom Kino und von Filmen als von der Literatur beeinflusst werde. Seine Lieblingsfilmstücke umfassen verschiedenartige Genres, ähnlich wie auch seine Bücher. Zu seinen Lieblingsfilmen gehören *Spring Breakers*, ein US-amerikanischer Spielfilm von Harmony Korine aus dem Jahre 2012, *Tokio Hotel – Hinter die*

¹⁴ Vgl. Randt, Leif: *Planet Magnon*, Köln: Kiepenheuer&Witsch, 2015.

¹⁵ Die Analyse des Romans im 3ten Kapitel.

¹⁶ *Faserland* (1995), *1979* (2001), *Imperium* (2012)

¹⁷ *Ausweitung der Kampfzone* (1999), *Elementarteilchen* (1999), *Die Möglichkeit einer Insel* (2005)

¹⁸ *Irre* (1983), *Krieg* (1986), *Festung* (1993), *Johann Holtrop* (2012)

¹⁹ *Publikumsbeschimpfung* (1966), *Die Angst des Tormanns beim Elfmeter* (1970), *Die linkshändige Frau* (1976), *Don Juan* (von ihm selbst erzählt, 2004)

²⁰ Vgl. Schloz, Rabea: Dear Reader | Leif Randt über seine Lieblingsfilme – Aus dem Zentrum einer Ästhetik. In: *detektor.fm*, 02. 03. 2020, <https://detektor.fm/kultur/dear-reader-leif-randt-ueber-seine-liebingsfilme> [abgerufen am 30. 05. 2021].

Welt, ein Dokumentarfilm von Oliver Schwabe aus dem Jahre 2017, *Good Time*, ein US-amerikanischer Kriminalfilm von Safdie Brüder aus dem Jahre 2017, oder *The Big Short*, eine filmbiografische Dramedy von Adam McKay aus dem Jahre 2015.²¹

Randt erwähnt sein Lieblingsfilmstück *Good Time* (2017) mehrmals auch in seinem Roman *Allegro Pastell* und beschrieb es als „einen Film, den Tanja für den besten des Jahres 2017 hielt“.²²

1.4 Auszeichnungen

Die Bücher des hessischen Schriftstellers erhalten in der Regel positive Rezensionen und dem Autor wurden zahlreiche Preise verliehen. Randts Debütroman *Leuchtspielhaus* von 2009 wurde in 2010 mit dem Nicolas-Born-Debütpreis der Niedersächsischen Literaturkommission ausgezeichnet. Für seine Kurzgeschichte *Lose Spekulationen über Erotik im Kino* (2010) erhielt er den MDR-Literaturpreis 2010. Bevor sein vielversprechender Debütroman erschienen ist, hatte Leif Randt in 2009 mit seiner Kurzgeschichte *Spätsommer 2010* den Jurypreis des KulturSPIEGEL-Autorenwettbewerbs gewonnen. Für seinen zweiten Roman *Schimmernder Dunst über CobyCounty* erhielt Leif Randt in 2011 beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb den Ernst-Willner-Preis und in 2012 wurde der Roman auch mit dem Düsseldorfer Literaturpreis ausgezeichnet. Das deutsche Nachrichtsmagazin *Der Spiegel* nahm das dritte Buch des Schriftstellers, *Planet Magnon*, in die Liste „50 Bücher unserer Zeit“ auf.²³ Im Jahr 2016 wurde Leif Randt für sein außergewöhnliches literarisches Werk mit dem Erich Fried Preis im Rahmen der Internationalen Erich Fried Tage in Wien ausgezeichnet. Die „unverkennbare, einprägsame und eigenartige literarische Stimme“²⁴ Leif Randts wurde von Jurorin Eva Menasse gewürdigt. Der im Jahr 2020 erschienener Roman von Leif Randt, *Allegro Pastell*, war für den Preis der Leipziger Buchmesse 2020 und für die Longlist des Deutschen Buchpreises nominiert. Der Roman erhielt zahlreiche positive Rezensionen.

²¹ Vgl. Schloz, 2020.

²² Randt, Leif: *Allegro Pastell*, Köln: Kiepenheuer&Witsch, eBook, 2020, S. 73.

²³ Vgl. Becker, Tobias et al.: Die 50 Bücher unserer Zeit. In: *Der Spiegel*, 2016, 42. Aufgabe, <https://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/147350764>, S. 127. [abgerufen am 14.03.2021].

²⁴ Literaturhaus Wien: Internationale Erich Fried Tage 2016, 2016. unter: http://www.literaturhaus.at/idex.php?id=205&L=972&tx_ttnews%5Btt_news%5D=2441&cHash=93ca45805954aed6dce32507431ed831 [abgerufen am 14.03.2021].

2. Generation der Millennials

Eine Generation ist ein fachlicher Grundbegriff und ein soziologisches Phänomen und wird im Alltagseinsatz oft als Bezeichnung von verschiedenen Altersgruppen in der Gesellschaft verwendet. Der Begriff „Generation“ im Gebrauch in Soziologie wird im Wörterbuch *Duden* als: „Gesamtheit der Menschen ungefähr gleicher Altersstufe [mit ähnlicher sozialer Orientierung und Lebensauffassung]“²⁵ beschrieben. In diesem Sinne kann jede Generation durch ihre Generationenpersönlichkeiten (Archetypen) definiert werden.²⁶ Jeder Generation können gemeinsame Merkmale und Beschreibungen zugeschrieben werden, „auch wenn sie nur ein Konstrukt ist, das Historiker, Soziologen oder Journalisten geschafft haben“.²⁷ Es bedeutet jedoch nicht, dass alle von einer Alterskohorte gleiches Verhalten haben und dass es keine Ausnahmen von dieser Regel gibt.

In ihren Werken geben die Wissenschaftler unterschiedliche zeitliche Einordnungen, die die einzelnen Generationen aufgliedern. Im Allgemeinen können die folgenden historisch aufeinanderfolgenden Generationen nach der Kriegszeit identifiziert werden. Die Generation der 1925 bis 1940 Geborenen wird als „Skeptische Generation“, „Stille Generation“ oder die Nachkriegsgeneration bezeichnet.²⁸ Was den Namen dieser Generation angeht, die Bezeichnung „Skeptische Generation“ stammt von der Studie des Soziologen Helmut Schelsky (1963)²⁹. Ihre distanzierte, skeptische und illusionslose Stellungnahme basiert auf den Auswirkungen des Krieges.³⁰ Die Geburtsjahrgänge 1930 bis 1945 werden oft die „Kriegskinder“ genannt. Die Leute geboren zwischen 1946 und 1965 werden als die Babyboomer oder Boomer bezeichnet. Die in diesen Jahren geborenen Kinder stellen die Generation der Zeiten steigender Geburtsraten, auch „Babyboom“ genannt, dar. Die geburtenstarken Jahrgänge beginnen in Deutschland wegen der Kriegsfolgen etwas später. Der Soziologe Klaus Hurrelmann und der Journalist Erik Albrecht, zum Beispiel, bestimmen die Geburtsjahre dieser Generation zwischen 1950 und 1970.³¹ Die Jahrgänge von 1965/1970 bis zu den frühen 1980er Jahren gehören zur Generation

²⁵ Dudenredaktion: Generation. In: *Duden*, o. D., <https://www.duden.de/rechtschreibung/Generation> [abgerufen am 20. 06. 2021].

²⁶ Vgl. Zinnecker, Jürgen: Das Deutungsmuster Jugendgeneration: Fragen an Karl Mannheim. In: J. Zinnecker, H. Merckens (Hrsg.): *Jahrbuch Jugendforschung*. Band 2. 2002, S. 61–98.

²⁷ Hurrelmann, Klaus/Erik Albrecht: *Die heimlichen Revolutionäre: Wie die Generation Y unsere Welt verändert*, Weinheim/Basel: Beltz, 2014, S. 16.

²⁸ Vgl. Hurrelmann/ Albrecht, 2014, S. 16-19.

²⁹ Schelsky H. untersuchte in seinem Buch *Die skeptische Generation* (1963) die Leute, die zwischen 1925 bis 1940 geboren wurden.

³⁰ Vgl. Hurrelmann/ Albrecht, 2014, S. 16-19.

³¹ Vgl. ebd., S. 21-22.

X. Die aktuell 20- bis Mitte- 30-Jährige stellen die Generation der Millennials dar. Diese Bezeichnung bezieht sich auf die der Generation X folgenden Geburtsjahrgänge. Die heutigen Teenager gehören der Generation Z an. Diese ist die Nachfolgeneration der Millennials. Generation Z umfasst diejenigen, die in der Zeitspanne von den späten 1990er Jahren und dem Beginn dieses Jahrtausends bis ungefähr 2010/2012 zur Welt gekommen sind.³² Die Kinder geboren nach 2010/2012 gehören zur Generation Alpha.

Wie früher erwähnt, jeder Generation werden gewisse Merkmale und Besonderheiten durch ihre Archetypen zugeschrieben. Der Begriff „Archetyp“, der von dem Schweizer Psychologen und Psychiater Carl Gustav Jung herkommt, bezeichnet in Psychologie die menschlichen Vorstellungs- und Handlungsmuster, die sich auf das kollektive Unbewusste beziehen.³³ In der Literaturwissenschaft wird eine Figur mit feststehenden Merkmalen als ein Typus bezeichnet.

In Bezug auf die Generationen sprechen wir über Generationenarchetypen oder Generationenpersönlichkeiten, mit den die Generationstheorie fest verbunden ist. Das Konzept der Generationenarchetypen geht auf die Strauss-Howe-Generationstheorie (1997) des US-amerikanischen Autorenpaars William Strauss und Neil Howe zurück.³⁴ Diese Archetypen, die in der Generationstheorie zu finden sind, werden hinsichtlich ihrer Einstellungen zum Familienleben, Berufsleben, Geschlechterrollen, Lebensstil, Bildung und Zukunft beschrieben. Nach Howe und Strauss (1997) wiederholen sich diese Generationstypen im Zyklus der Geschichte.³⁵ Sie benutzen die Entwicklungen dieser Generation um die nächsten Generationen vorherzusagen. Sie differenzieren zwischen vier Archetypen: der Künstler, der Prophet, der Nomade und der Held. Als Künstler werden die Stille Generation (1925 bis 1940) und Generation Z (2000 bis 2012) bezeichnet. Die Prophetengeneration, deren Merkmale, Howe und Strauss zufolge, verwöhnte Kindheit in der Nachkrisenzeit, narzisstische Jugend und moralistisches mittleres Alter sind, wird unter anderen durch die Boomer Generation (geboren zwischen 1946 und 1965) dargestellt. Die Nomaden sind mit Entfremdung in ihren Jugendzeiten in Verbindung gebracht und durch Generation X (1965 bis 1980) dargestellt. Die Generation der Millennials stellt die Hel-

³² Vgl. Hurrelmann/ Albrecht, 2014, S. 16-27.

³³ Vgl. Roth, Wolfgang: *CG Jung verstehen. Grundlagen der Analytischen Psychologie*. Ostfildern: Patmos, 2020.

³⁴ Vgl. Howe, Neil/ William Strauss: *The Fourth Turning: What the Cycles of History Tell Us About America's Next Rendezvous with Destiny*. New York: Broadway Books. 1997.

³⁵ Vgl. ebd.

dengeneration dar. Die Helden werden als pragmatische selbständige Individualisten bezeichnet, die als zunehmend geschützte Kinder aufwachsen und ehrgeizig in Bezug auf das Leben sind.³⁶

2.1 Bezeichnungen und Geburtsjahren der Millennials

Generation der Millennials umfasst die im Zeitraum von der frühen 1980er bis zu den späten 1990er- Jahren Geborenen. Verschiedene Wissenschaftler haben unterschiedliche Auffassungen darüber, bei welchem Geburtsjahr die Generation der Millennials beginnt und bei welchem sie endet. Auch die Bezeichnungen, unter denen diese Generation zu finden ist, unterscheiden sich von Quelle zu Quelle. Die Geburtsjahren der vorgenannten Generation liegen in der Zeitspanne von dem Ende der vorangehenden Generation X bis zum Anfang der folgenden Generation Z, und zwar zwischen 1980 und 1994.³⁷

Prof. Dr. phil. Stephan Weichert und Dr. phil. Leif Kramp beschäftigten sich in ihrer Untersuchung von verschiedenen Medienunternehmen mit „Millennials, die Generation der 1981 bis 2000 Geborenen“.³⁸ Klaus Hurrelmann und Erik Albrecht beziehen sich auf dieselbe Generation als „Generation Y“ und stellen fest, dass es sich um die zwischen 1985 bis 2000 geborenen Leute handelt.³⁹ Deutsche Wirtschaftsredakteurin Kerstin Bund⁴⁰ bestimmt ihre Generation als „die in den 1980ern bis Mitte der 1990er- Jahre Geborenen“.⁴¹

In dieser Arbeit werden am meisten die Bezeichnungen Millennials oder Generation Y verwendet, weil diese im deutschsprachigen Raum am häufigsten vorkommen. Die Generation der zwischen 1980 bis 2000 Geborenen ist aber auch unter verschiedenen anderen Namen bekannt.

„„Generation Y“ ist nicht das einzige Etikett, das zur Auswahl stand. Die Schell Jugendstudien bezeichnen die jungen Leute als pragmatische Generation, im englischen Sprachraum gibt es die Namen Millennials, MeMeMe Generation, Generation MyPod, Net Generation, Internet Generation, iGeneration, NextGen, Generation Now und Generation Facebook, um nur einige zu nennen. Die Bezeichnungen verweisen auf Eigenschaften, historische Bezüge und innovative Kulturtechniken, die für die junge Generation typisch sind.“⁴²

³⁶ Vgl. Howe/Strauss, 1997, S. 84.

³⁷ Vgl. Bühler, Gordon et al: *Generationen-Barometer 2020*. Zürich, 2020. unter: <https://www.begh.ch/sites/default/files/2020-10/Studie%20Generationen-Barometer%202020.pdf> [abgerufen am 11. 04. 2021].

³⁸ Kramp, Leif/Stephan Weichert: *Der Millennial Code: Junge Mediennutzer verstehen - und handeln*, 1. Aufl., Leipzig: VISTAS Verlag, 2017, S. 9.

³⁹ Vgl. Hurrelmann/ Albrecht, 2014.

⁴⁰ geboren 1982

⁴¹ Bund, Kerstin: *Glück schlägt Geld. Generation Y: Was wir wirklich wollen*, 3., Hamburg: Murmann Publishers GmbH, 2016, S. 12.

⁴² Hurrelmann/Albrecht, 2014, S. 13.

Die am häufigsten benutzte Bezeichnung mit dem Buchstaben Y bedeutet mehr, als nur den folgenden Buchstaben der vorausgehenden Generation X in alphabetischer Reihenfolge. „Das „Y“ – im Englischen ausgesprochen wie „why“ – ist der Buchstabe, der diese Generation medial auf den Punkt bringen soll. Die Frage nach dem Sinn wird zum Merkmal einer Generation.“⁴³

Die Generation der Millennials wird „oft Generation Y genannt – ‚Generation Why‘, weil sie Verhältnisse und Vorstellungen, die bisher als selbstverständlich galten, in Frage stellt“.⁴⁴ Das englische Äquivalent der deutschen Frage „Warum?“ scheint als eine zutreffende Benennung der Millennials zu sein, denn „die Generation Y hinterfragt bislang scheinbar eherne Grundsätze in Arbeit, Familie, Politik und Freizeit“.⁴⁵

2.2 Erkenntnisinteressen und Charakterisierung

William Strauss und Neil Howe (2000) zufolge zeigen die Millennials Ambition, Zuversicht, Optimismus, und die Fähigkeit zu kooperativer Arbeit auf hohem Niveau.⁴⁶ Nach Ursula Kossler sind Millennials „eine Generation, für die Globalisierung Alltag ist und die Audiokassetten für einen Tonträger hält, der zu Zeiten der ‚Flinstones‘ erfunden wurde“.⁴⁷ Wie Hurrelmann und Albrecht weiter feststellten, besteht die Generation Y „aus den ersten Digital Natives, die online aufgewachsen sind. Computer, Tablets und Smartphones gehören für sie genauso selbstverständlich zum Alltag wie Google, Apple und Facebook“.⁴⁸ Soziale Netzwerke im Allgemeinen sind der Generation von großer Bedeutung und spielen eine bedeutende Rolle in ihrem Alltagsleben.

„Wohin die Jungen auch reisen, Facebook ist schon da. Wen immer sie treffen, das weltweite Netz hat alle eingesponnen. Bisher hatte jede Generation ihre Identifikation, ihre Merkmale, an denen sie von der vorausgegangenen und folgenden zu unterscheiden war. Jetzt fließt alles ineinander. Die Generation Dotcom und die ihr folgenden können überall zugleich sein, sind überall und nirgends.“⁴⁹

⁴³ Hurrelmann/Albrecht, 2014, S. 8.

⁴⁴ Parment, Anders: *Die Generation Y: Mitarbeiter der Zukunft motivieren, integrieren, führen*, 2. Aufl., Wiesbaden: Gabler Verlag, 2013, S. 1.

⁴⁵ Hurrelmann/Albrecht, 2014, S. 14.

⁴⁶ Vgl. Strauss, William/ Neil Howe: *Millennials rising: The next great generation*. New York: Vintage Books, 2000.

⁴⁷ Kossler, Ursula: *Ohne uns: Die Generation Y und ihre Absage an das Leistungsdenken*, 1. Aufl., Köln: DuMont Buchverlag GmbH & Co. KG, 2014, S. 19.

⁴⁸ Hurrelmann/Albrecht, 2014, S. 24.

⁴⁹ Kossler, 2014, S. 21.

Der Begriff Digital Natives wird oft im Zusammenhang mit der Generation Y verwendet. Er wurde von Mark Prensky⁵⁰ geprägt und bezeichnet eine Generation der Leute, die in der online Welt mit Internetzugang aufgewachsen sind. Das digital vernetzte Leben als eine Selbstverständlichkeit kennzeichnet Digital Natives im Gegensatz zu den so genannten Digital Immigranten.

Was das Arbeitsleben von verschiedenen Generationen betrifft, „beim Vergleich der Generationen lassen sich diese in Babyboomer (geboren zwischen 1946 und 1964: ‚leben, um zu arbeiten‘), Generation X (geboren zwischen 1965 und 1980: ‚arbeiten, um zu leben‘) und Generation Y (geboren von 1981 bis 2000: ‚leben beim Arbeiten‘) aufgliedern“.⁵¹

2.3 Millennials in der Literatur

Nicht nur Sachbücher, sondern auch Belletristik dreht sich um das Thema der Millennials. Die Darstellung der Generation Y ist auch in den gegenwärtigen Romanen zu finden. Das Thema der Generation der 1981 bis 2000 Geborenen und ihre Identität im Rahmen des Erzählens wurde von mehreren Autoren verarbeitet. In Bezug auf die Millennial Literatur wird der Name der irischen Autorin Sally Rooney oft verwendet. Beide ihre publizierten Romane, *Conversations with Friends*⁵² (2017) und *Normal People*⁵³ (2018) wurden von den Kritikern hochgelobt und werden als „Millennials-Romane“⁵⁴ bezeichnet. Ihre Bücher erzählen Geschichten der Protagonisten – Connell und Marianne aus *Normal People* und Frances, Bobbi, Melissa und Nick aus *Conversations with Friends* – die die Generation Y darstellen. In seinem Roman *Boomer!* (2018) schreibt der US-amerikanische Schriftsteller Daniel Torday über Babyboomers und Millennials und schildert den Generationskonflikt oder sogar eine imaginäre Brücke zwischen den beiden Altersgruppen. Ein 2020 erschienener und 2021 ins Deutsche übersetzter Roman über eine Millennial Lehrerin in Hongkong, *Aufregende Zeiten*⁵⁵ (2021) von der irischen Schriftstellerin Naoise Dolan, bietet eine subtile Art der Darstellung der Generation Y.

In den zeitgenössischen deutschsprachigen Literaturwerken treffen wir uns mit den Millennials als Protagonisten zum Beispiel in dem 2015 herausgegebenen Roman *180 Grad Meer*⁵⁶

⁵⁰ Vgl. Prensky, Marc: Digital Natives, Digital Immigrants Part 1. In: *On the Horizon*, Bd. 9, Nr. 5, 2001.

⁵¹ Schmidt et al.: Generation Y. In: *Der Anaesthetist*, Bd. 60, Nr. 6, 2011, doi:10.1007/s00101-011-1886-z.

⁵² Die deutsche Übersetzung wurde unter dem Titel *Gespräche mit Freuden* 2019 publiziert.

⁵³ Übersetzt ins Deutsche von Zoë Beck unter dem Titel *Normale Menschen*, erschien 2020 im Verlag Luchterhand.

⁵⁴ *Rezensionsnotiz zu Neue Zürcher Zeitung* (2020, 17. September). perlentaucher.de. [online] <https://www.perlentaucher.de/buch/sally-rooney/normale-menschen.html> [abgerufen am 05. 06. 2021].

⁵⁵ aus dem Englischen *Exciting Times* (2020) von Harper Collins Publishers USA. Die deutsche Übersetzung von Anne-Kristin Mittag erschien März 2021 im Rowohlt Verlag.

⁵⁶ *180 Grad Meer* erschien 2015 im S. Fischer Verlag.

von Sarah Kuttner. In ihrem Buch erzählt Kuttner eine Geschichte der jungen Jule, schreibt sowohl über das komplizierte Familienverhältnis und Beziehungen zu den eigenen Eltern, als auch über den Wunsch, sich eine kurze Auszeit von sich selber nehmen zu können. Ihr Roman *Wachstumsschmerz*⁵⁷ (2013) stellt leitmotivisch die Frage des Erwachsenwerdens dar, das für die Millennial Hauptfiguren kompliziert scheint. Kuttner befasst sich damit, wie man sich als Mittzwanziger fühlt, wenn einem von den Medien ständig gezeigt wird, wie man leben soll und wie man sich in diese Fremdvorstellungen fügt.

Der Bildungsroman *Selbstporträt mit Flusspferd*⁵⁸ (2015) von einem in Bregenz geborenen österreichischen Schriftsteller Arno Geiger erzählt die Geschichte des Millennial Protagonisten Julian. In dem im Sommer 2004 spielenden Roman studiert der 22-Jährige Julian, geschildert etwa als der Holden Caulfield⁵⁹ des 21. Jahrhunderts, Veterinärmedizin und erlebt seine erste Trennung. Geiger schreibt über die Suche nach einem eigenen Platz in der Welt und thematisiert, wie es sich anfühlt, heute jung zu sein.

Leif Randt erzählt von den Millennials und ihren Identitätsbildern in seinen Romanen *Leuchtspielhaus* (2009), *Schimmernder Dunst über CobyCounty* (2011) und *Allegro Pastell* (2020). Seine Werke erfassen die Stimmung und den Geist der Generation Y. Er skizziert sowohl die Atmosphäre, die Freuden, die Familie und Arbeit, als auch die Schwierigkeiten des Millenniallebens.

⁵⁷ Der zweite veröffentlichte Roman des deutschen Autorin Sarah Kuttner erschien 2013 im Fischer Taschenbuchverlag.

⁵⁸ Der Roman erschien 2015 im Carl Hanser Verlag.

⁵⁹ Holden Caulfield ist die Hauptfigur des 1951 herausgegebenen Romans *Der Fänger im Roggen* (Originaltitel *The Catcher in the Rye*), von dem US-amerikanischen Schriftsteller der Nachkriegszeit Jerome David Salinger.

3. Analyse des Romans *Allegra Pastell*

3.1 Der Aufbau des Romans

Die gebundene Ausgabe des am 5. März 2020 erschienenen Romans umfasst 288 Seiten. Leif Randt erzählt die Geschichte von Tanja und Jerome in drei Phasen – „Phase Eins“, „Phase Zwei“ und „Phase Neu“, beginnend am Gründonnerstag im Frühling 2018.⁶⁰ Das Buch besteht aus 22 namenlosen Kapiteln. Die einzelnen Kapitel sind von unterschiedlicher Länge. Die ersten sieben Kapitel bilden die erste Phase des Romans. Die Phase Zwei enthält die Kapitel 8 bis 17. Die Phase Neu schließt den Roman mit den Kapiteln 18 bis 22 ab. Jede Phase wird mit einem Motto angefangen: „Vorausseilende Wehmut – bester Zustand!’ *Tanja Arnheim“.⁶¹

Was den strukturellen Aufbau des Romans betrifft, werden die einzelnen Ereignisse größtenteils in chronologischer Reihenfolge erzählt, mitunter von den rückwirkenden Erinnerungen oder Online-Nachrichten (E-Mails, Instagram-Nachrichten, usw.), die Jerome und Tanja mit ihren Freunden tauschen, ergänzt. Die Geschichte wird in zeitlichen Rahmen von fast ein und halb Jahren zwischen März 2018 und August 2019 gestaltet.

3.2 Figurenkonstellation

Nicht nur die Hauptfiguren, sondern auch die Nebenfiguren im Roman *Allegra Pastell* werden detailliert beschrieben. Der Autor schildert das Aussehen seiner Figuren und besonders ausführlich beschreibt er sie durch ihre Gefühle und ihre Denkweise. Die jüngeren Figuren des Romans (Jerome, Tanja und ihre Freunde) stellen die Generation der Millennials dar. Ihre Eltern gehören zur Boomer Generation. In diesem Roman geht es nicht darum, diese zwei Generationen zu vergleichen. Was die übliche Darstellung der Eltern-Kind-Beziehungen betrifft, der Generationskonflikt bietet oft einen reichen Stoff für die Auseinandersetzungen, weil die zwei Generationen unterschiedliche Vorstellungen und Anschauungen haben. In *Allegra Pastell* werden diese Lücken überbrückt und im Fokus stehen mehr die Sichtweisen und Stellungen der individuellen Protagonisten. Der Leser erfährt viel über die Figuren und vertieft sich sowohl in die äußerlichen Beschreibungen und Handlung, als auch in ihre innere Welt, und zwar dank der auktorialen Erzählperspektive und fast psychologischer Erzählkunst des Romans.⁶²

⁶⁰ Vgl. Randt, Leif: *Allegra Pastell: Roman*, 1. Aufl., Köln: Kiepenheuer & Witsch eBook, 2020.

⁶¹ Motto erster Phase; Randt, 2020, S. 6.

⁶² Die Erzählperspektive wird im Subkapitel 3.3 näher vorgestellt.

Jerome Daimler und Tanja Arnheim

Webdesigner Jerome, Sohn von Hannah und Jürgen Daimler, und Schriftstellerin Tanja, Tochter von Ulla und Konstantin Arnheim, sind die zentralen Figuren des Romans. Jerome wohnt in Maintal, während Tanja in Berlin lebt. *Allegro Pastell* erzählt die Fernbeziehung des Paares. Beide von ihnen werden in dem Subkapitel 3.6 weitgehend analysiert.

Jeromes Mutter Hannah

Hannah, Jeromes Mutter, wurde in Cambridge, Großbritannien geboren und war in England aufgewachsen. Mit ihrem deutschen Ehemann Jürgen und ihrem einzigen Sohn Jerome haben sie in einem Bungalow in Maintal gewohnt. Nach der Trennung von Jürgen, der zurück nach Frankfurt gezogen war, ist sie nach Lissabon gezogen und in dem gemeinsam erworbenen Haus wohnt jetzt ihr Sohn Jerome. Seit drei Jahren wohnt Hannah also in einer gemieteten Wohnung in Lissabon, wo ihr Jerome seither insgesamt sechsmal besucht hat.

Jeromes Vater Jürgen Casper Daimler

Jeromes Vater, geboren höchstwahrscheinlich in den späten 1960er-Jahren, stellt im Roman die Boomer Generation dar. Er lebt mit seiner Lebensgefährtin, der Lehrerin Beate in einer kleinen Wohnung mit Blick auf den Eisernen Steg in Frankfurt zusammen. Jürgen hat lang als Ingenieur gearbeitet. In seiner Jugend war er Jeromes Mutter zufolge ein Peter-Hanke-Leser, obwohl Jerome vermutete, dass er wohl sein ganzes Leben lang nur Sachbücher und Zeitungen gelesen habe.

Tanjas Mutter Ulla Arnheim

Ulla ist die Mutter von Tanja und Tanjas Schwester Sarah. Sie wohnt in Kiel, im Haus, wo sie mit ihrem Mann beide ihre Töchter großgezogen haben, und arbeitet als Therapeutin. Mit ihrer Tochter Tanja hat sie auch Therapiesitzungen.

Tanjas Vater Konstantin Arnheim

Konstantin Hillma, der den Nachnamen seiner Frau angenommen hat, ist Tanjas und Sarahs Vater. Er arbeitet in Kiel als Internist. Nach der Trennung von seiner Frau hat er sich entschieden, seine Klinik in Kiel zu verlassen und zu seiner Freundin Katharina, die er im Oktober 2018 kennengelernt hat, nach Bremen zu ziehen. Tanja hat ihn in Bremen auch besucht, um eine intensive Schreibwoche ohne den Berliner Lärm zu haben und um seine Partnerin Katharina kennenzulernen.

Sarah Arnheim

Sarah, Jahrgang 1992, ist Tanjas vier Jahre jüngere Schwester. Sie widmet sich ihrem Drehbuchstudium an der Filmuniversität Babelsberg in Potsdam und wohnt in einer Wohnung in Moabit, Berlin, die eine 40-minütige Fahrt von Tanja ist. Sarah leidet an Depressionen und ohne Medikamente schwebt sie in akuter Selbstmordgefahr. Die beiden Schwestern Arnheim haben eine nahe Beziehung.

Marlene Seidl

Marlene ist Jeromes ehemalige Mitschülerin, mit der er eine kurzfristige Beziehung hat. Nach dem Schulabschluss haben sich Jerome und Marlene nur gelegentlich getroffen. Sie kommt aus Maintal, aber Keiner von ihren Familienmitgliedern lebt noch in dieser Stadt. Sie hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften und macht oft Geschäftsreisen ins Ausland. Vorher hat Marlene ihr Studium an mehreren Universitäten in mehreren Städten angefangen und anschließend abgebrochen.

Janis

Janis ist ein Exfreund von Tanjas Freundin Amelie, mit dem Tanja eine kurzfristige Affäre hatte. Er wohnt in Berlin und arbeitet an seiner Promotion. Mit seiner Exfreundin Zara hat er einen fast zwei-Jährigen Sohn Barnabas, für den die Eltern das geteilte Sorgerecht haben. Janis hat seinen kleinen Sohn jede Woche an drei Tagen.

Amelie, Teddy, Rosa, Max, Celia, Ben, Luca und **Ersan** sind Tanjas und Sarahs Freunde.

Bruno, Tom und Toms Freundin **Tamara** sind Jeromes Freunde.

Ellie Reinert ist Tanjas Agentin.

3.3 Sprache, Stil und Erzählerperspektive

Im Fokus des Romans stehen die Emotionen der beiden Protagonisten. Anstatt auf die Handlung fokussiert sich der Autor darauf, wie sich die Figuren in jeder Situation fühlen und was sie darüber denken. Jerome und Tanja beobachten und analysieren obsessiv die Welt, in der sie leben. Alles, was sie tun, ist ein Resultat bewusster Entscheidung. Ein zentraler Aspekt des Erzählens ist die Introspektion. Darüber hinaus stehen Selbstbezüglichkeit und die kritische Reflexivität der Protagonisten im Vordergrund. Der Text enthält viele Einsichten in die innere Gedankenwelt und Gefühlswelt der Figuren. Alles im Leben ist nicht nur schön und makellos.

Es muss nicht unbedingt schlimm sein, wenn es auch unspektakuläre oder langweilige Momente gibt, betont der Autor in *Allegro Pastell*. Das Alltagsleben der beiden Protagonisten mit allen banalsten Kleinigkeiten wird in dieser Liebesgeschichte beschrieben.

Die Geschichte wird aus beiden Perspektiven durch die auktoriale Erzählperspektive erzählt. Es wird zwischen den Sichtweisen der Charaktere gewechselt und in der Erzählung wird sowohl die innere, als auch die äußere Sicht auf einen Sachverhalt geschildert. Das Erzählen steht in dritter Person Singular und wird von der direkten Rede und den Dialogen ergänzt.

Die Generation der Millennials ist zur Welt der Globalisierung gekommen. In Zeiten der Globalisierung aufzuwachsen bedeutet das Folgende: English als Zweitsprache. Der Autor Leif Randt schildert die Generation der Millennials in seinem Roman auch durch seinen Sprachstil. Jerome, Tanja und ihre gleichaltrigen Freunde benutzen eine große Vielfalt der englischen Begriffe anstatt der deutschen Varianten. Im Text kommen sowohl die Wörter „Joy“, „Crush“, „Dating-Apps“, „Curley Fries“, „clean“, „high“, „Peak“, „One-Night-Stand“, „Double-Date“ und „Daddy“, als auch die Phrasen „Miss you“ und „Good job“ vor. Tanja und Jerome bezeichnen die Sachen als „cool“, „cute“ und „nice“. Sie nennen sich „Baby“ und beenden ihre Nachrichten mit „Love U“. Sie benutzen diese eher beim Chatten, oder wenn sie miteinander reden. Dass die Hauptfiguren des Romans dabei wie Prototypen einer Milieustudie der Generation Y wirken und viele Anglizismen und Emojis benutzen, macht den Eindruck der Lebenswirklichkeit dieses Buchs aus. Die Sprache ist unterschiedlich zwischen Generationen und jede Generation hat ihre Umgangssprache. Die jüngeren Leute der folgenden Generation Z oder sogar Generation Alpha implementieren in ihre Sprache alltäglich eben mehr Fremdwörter und Anglizismen.

3.4 Handlung

Dieses von Leif Rand geschriebene Werk beschreibt eine Liebesgeschichte zwischen den Protagonisten Tanja und Jerome. Tanja Arnheim, eine anfangende Schriftstellerin, lebt in Berlin. Ihr Freund Jerome Daimler, ein Webdesigner, wohnt in Maintal. Sie führen eine romantische Fernbeziehung, die ursprünglich mit einem One-Night-Stand begonnen hat. Ihre Fernbeziehung fungiert auf diese Weise: einmal besucht Tanja Jerome in Maintal, nächstens besucht er sie in Berlin.

Der Roman beginnt am Gründonnerstag, 29. März 2018 am Frankfurter Hauptbahnhof mit Tanjas Besuch. Nach ihrer Ankunft in Frankfurt trifft sie sich mit Jerome. Am Anfang

beschreibt der Autor ihr Treffen und in dem ersten Kapitel stellt er die Protagonisten vor. Tanjas erster veröffentlichte Roman PanoptikumNeu wird zusätzlich auch beschrieben.

Wie immer, wenn sie zusammen sind, essen, reden über Alles und Nichts und tanzen sie, küssen sie sich und schlafen miteinander. Am späten Karfreitag gehen Jerome und Tanja ins Kino. Sie haben unterschiedliche Meinungen, was den Film, den sie zusammen angesehen haben, angeht. Sie haben deswegen einen kleinen Streit aber schließlich finden es die beiden gut, dass sie solchen Meinungs austausch haben. Wenn sie gerade nicht zusammen sind, kommunizieren sie online. Sie teilen miteinander, was sie machen, wie sie sich fühlen und schicken einander Foto- und Textnachrichten. In Berlin, zurück zu Hause, trifft Tanja auf einer Sex-Party ihre jüngere Schwester Sarah. Beide Schwestern nehmen auf der Party Drogen. Tanja macht sich zuerst um Sarah Sorgen, weil sie Antidepressiva einnimmt, aber nach einer Zeit der eingehenden Überlegungen lässt sie es sein. Sie trifft sich mit ihrem Freund Janis. Jerome geht zum Mittagessen mit seinem Vater Jürgen, der ihm über seine neue Freundin, Beate, erzählt. Die beiden setzen ihre Leben wie üblich fort, Jerome arbeitet an Tanjas neue Website und Tanja schreibt und organisiert Lesungen ihres Buches. Sie tauschen ein paar E-Mails aus.

Tanja und Jerome treffen sich zum zweiten Mal im Kapitel 6. Er fährt nach Berlin, um fünf Tage mit Tanja zu verbringen. Sie spielen Badminton und zusammen mit ihren Freunden Rosa, Max, Celia, Ben, Amelie, Luca, Ersan, Teddy, und mit Tanjas Schwester Sarah feiern sie auch Tanjas dreißigsten Geburtstag. Für den Rest der Tage in Berlin sieht ihr Leben üblich aus – Reden und Stillsein, Intimität, Ausgehen, Freunde treffen, Essen und Trinken. Doch am Ende fühlt sich Tanja so, als hätte sie eine Burn-Out-Krise und Jerome geht ihr plötzlich auf die Nerven. Sie spricht über ihre Liebesprobleme mit ihrer Mutter Ulla, die als Therapeutin arbeitet und mit der sie einerseits eine Art Mutter-Tochter Gespräch und andererseits eine Art professionelle Therapiesitzung hat. Nach einer Weile kommt die Beziehung zwischen Tanja und Jerome zu einem unausgesprochenen Schluss. Während dieser Beziehungspause ist Jerome mit seiner alten Schulfreundin Marlene zusammen. Tanja pflegt eine Beziehung zum Janis. Das neue Leben als ein getrenntes Paar enthält auch viel vom Arbeiten und Freundestreffen. Tanja arbeitet an ihrem zweiten Buch.

Im Oktober 2018 treffen sich Jerome und Tanja auf der Hochzeit von ihren Freunden Julian und Jana. Tanja endet ihre Beziehung mit Janis. Jerome feiert den Geburtstag der Freundin seines Vaters und besucht seine Mutter in Lissabon. Weil es ihrer jüngeren Schwester Sarah, die an Depressionen leidet, emotional schlechter geht, versucht Tanja mit ihr mehr zu sprechen

und im Kontakt zu bleiben. Jerome und Tanja feiern zusammen mit ihren Freunden eine Silvesterparty. Sie tauschen ein paar Nachrichten aus, sie kommen sich kontinuierlich sowohl näher, als auch weiter voneinander. Tanja feiert ihren einunddreißigsten Geburtstag mit ihren Freunden, diesmal ohne ihren Ex-Freund Jerome. Jerome verbringt Zeit mit seiner Freundin Marlene.

Der Roman endet im Spätsommer 2019. Jerome erfährt, dass er mit 37 Vater wird. Tanja schickt ihm und Marlene eine Gratulations-E-Mail. „Und eines Tages, wenn ich zu 96% über unsere Sache hinweg bin – denn ganz hinweg will ich nie darüber sein –, werde ich dich und dein Kind besuchen,...“.⁶³ Zur Diskussion steht, warum sie sich entschieden haben, nach einer relativ langen Beziehung sich zu trennen und was wäre anders, wenn sie keine Pause hätten.

„*Allegro Pastell* ist Germany’s next Lovestory⁶⁴, die Geschichte einer fast normalen Liebe und ihrer Transformationen.“⁶⁵

3.5 Zeitraum, Schauplatz und die zeitgenössischen kulturellen Bezüge im Text

Der Roman *Allegro Pastell* erzählt eine Geschichte der Liebe in drei Phasen, beginnend im Frühling 2018. Die Haupthandlung spielt im Zeitraum vom März 2018 bis August 2019. Die Haupthandlung wird auch von den Rückblicken ergänzt. Die Hauptfiguren beschäftigen sich gern mit ihren detaillierten zurückreichenden Erinnerungen an ihre Vergangenheit. Es werden rückwirkende Erinnerungen der Protagonisten, ihre früheren Erfahrungen und vergangenen Ereignisse im Lauf der Geschichte erwähnt, als ob ihren Gedankenfluss zu verfolgen.

Das Buch bietet kein elegantes und festliches Ambiente, sondern spielt in einem realen Umfeld, oft mit einer detaillierten Schilderung der in Deutschland, meistens in Frankfurt und Berlin real existierenden Orte. Die Figuren der Geschichte essen in Restaurants, die im Text sogar mit der Adresse kommen, wie City Chicken auf der Sonnenallee und ein chinesisches Spezialitätenrestaurant Da Jia Le in Berlin oder Borussia-Lokal am Frankfurter Mainufer; trainieren in Holmes-Place-Fitnessstudio am Hermannplatz, Berlin; gehen aus, feiern und tanzen in Nachtclubs, wie die Bar AMP gegenüber dem großen Eurozeichen am Willy-Brandt-Platz in Frankfurt, Cocktail-d’Amore in Berlin oder Hamburger Club Golem; und kaufen in Decathlon-Store am Berliner Alexanderplatz ein. Die spürbare Authentizität der Orte macht einen Eindruck, das Thema und die Handlung der Geschichte mit der Lebenswirklichkeit zu verbinden.

⁶³ Randt, 2020, S. 514.

⁶⁴ Möglicher Hinweis auf die Generation der Millennials, auch „Generation Next“ benannt.

⁶⁵ Randt, 2020, S. 521.

Es gibt im Roman auch Vielfalt von Produktmarken, die den Millennials nicht unbekannt sind, wie *Tesla* Fahrzeuge, Badmintonchuhe der *Decathlon*-Eigenmarke *Artengo*, Kleidung von *Kalenji* und *Domyos*, Designer Rucksack von *Dior*, Telefonen des Typs *Samsung Galaxy S7*⁶⁶, und Spielkonsolen *Playstation 4 Pro*⁶⁷ und *Xbox One*⁶⁸. *Coke Zero*, *Post-it*-Zettel und *Easy-Jet*-Flugzeuge. Leif Randt erfasst die Gegenwärtigkeit, die Welt des Einkaufsbummels. Die Millennials sind in der Welt von Überangebot aufgewachsen. Die Rolle als Konsument nehmen sie heute sehr früh ein. Es gibt heutzutage große Vielfalt an Möglichkeiten und Optionen, mit denen die Generation Y, verglichen mit den früheren Generationen, täglich konfrontiert ist.⁶⁹ „Sie [die Millennials] kennen sich in der Welt der Marken ebenso gut aus wie in der von Internetspielen.“⁷⁰ Für die Millennial Leser lässt Randt subtile Andeutungen fallen. Er erwähnt das Nintendo 64, „an dem Tanja und Sarah als Kinder gespielt hatten“⁷¹ – eine Spielkonsole vom japanischen Hersteller von Videospiele und Spielkonsolen, die erstmals 1996 eingeführt wurde.

Das Buch von Leif Randt ist ebenso voll mit Referenzen an die zeitgenössische Popkultur. Ein 2017 Spielfilm von dem italienischen Filmregisseur Luca Guadagnino *Call Me By Your Name*, dessen Drehbuchvorlage ein gleichnamiger Roman von dem US-amerikanischen Schriftsteller André Aciman ist⁷², wurde im Roman *Allegra Pastell* mehrmals erwähnt. Tanja und Jerome nehmen auf die Liebesgeschichte zwischen zwei jungen Männern in einem norditalienischen Filmsetting in den 1980-ern Jahren mehrfach Bezug und reden über ihn mit ihren Freunden. „Im Metropolis Kino am Eschenheimer Tor hatten sie auf einem Partnersitz ohne Zwischenlehne gegessen, teilweise Arm in Arm, und *Call Me by Your Name* dennoch sehr verschieden empfunden.“⁷³ Zu den weiteren Referenzen an die gegenwärtigen Kinofilmwerke im Text zählen die US-amerikanische romantische Komödie *Crazy Rich Asians*⁷⁴ (2018) des Re-

⁶⁶ Eingeführt März 2016.

⁶⁷ Zum ersten Mal vorgestellt November 2016.

⁶⁸ Eingeführt November 2013.

⁶⁹ Vgl. Hurrelmann/Albrecht, 2014, S. 28-31.

⁷⁰ Ebd., S. 28.

⁷¹ Randt, 2020, S. 178.

⁷² Der Roman von André Aciman erschien erstmals 2007 unter dem Originaltitel *Call Me By Your Name*. Die deutsche Übersetzung des Romans von Renate Orth-Guttmann unter dem Titel *Ruf mich bei deinem Namen* wurde 2008 im Verlag Kein & Aber veröffentlicht.

⁷³ Randt, 2020, S. 42.

⁷⁴ Die 2018 Komödie mit dem deutschen Titel *Crazy Rich* basiert auf dem Roman *Crazy Rich Asians* des singapurisch-US-amerikanischen Schriftstellers Kevin Kwan aus dem Jahre 2013, der mit gleichnamiger deutscher Übersetzung im Jahr 2019 im Verlag Kein & Aber erschien.

gisseurs Jon M. Chu, das Gus-Van-Sant-Drama *Don't Worry* (2018), der US-amerikanischer Kriminalfilm von Safdie Brüder *Good Time* (2017) und der Musikfilm, Bradley Coopers Regiedebüt, *A Star Is Born* (2018).

Was die Musikgenres der Generation Y betrifft, die Millennials hören eine riesige Vielfalt an Musik, von Heavy-Metal-Bands, Rock und Hip-Hop bis zur Countrymusik.⁷⁵ Das Buch weist auf Popkultur hin. Im Roman *Allegro Pastell* werden verschiedene Musiker und Musik Künstler erwähnt, wie die englische Post-Punk Musikband Joy Division mit ihrem Song *New Dawn Fades*, der Song *Kiss It Better* von der Millennial Sängerin Rihanna oder die US-amerikanischen Millennial Rapper Kendrick Lamar, Travis Scott und XXXTentacion. „Aus der Ferne hörte Tanja, wie die Tanzfläche eröffnet wurde, mit dem Song *DNA*. von Kendrick Lamar.“⁷⁶ „Der DJ spielte neben Kendrick Lamar auch XXXTentacion und Travis Scott und legte danach Disco auf.“⁷⁷

3.6 Die Darstellung der Generation der Millennials

Das Buch *Allegro Pastell* thematisiert die Problematik der Millennial Generation vor allem durch seine Protagonisten Jerome Daimler und Tanja Arnheim. Hier wurden die Fragen gestellt: Wie werden diese Figuren im Roman dargestellt? Gibt es hier eine genaue Abbildung der Generation der Millennials, oder handelt es sich um eine rein zeitgemäße Schilderung des 21. Jahrhunderts, in der die Protagonisten keine typischen Eigenschaften der Generation Y haben?

Die ganze Generation kann dennoch nicht am Beispiel von zwei Menschen bezeichnet werden, denn ein Stereotyp des Millennials gibt es eigentlich nicht. Leif Randt versucht es auch nicht, die ganze Generation Y zu stereotypisieren. Tanja und Jerome werden in der Erzählung trotzdem derart dargestellt, dass man bei ihnen viele von den aus den Studien gezogenen „typischen“ Eigenschaften und Merkmalen anerkennen kann.

3.6.1. Tanja Arnheim als Millennial Protagonistin

In dem im Jahre 2018 spielenden Roman *Allegro Pastell* wird Tanja bald 30 Jahre alt und sie lebt in der Hauptstadt Deutschlands, Berlin. Sie pflegt eine Fernbeziehung zu ihrem Freund Jerome, der in Frankfurt, Hessen lebt. Als Digital Natives par excellence kommunizieren Tanja und Jerome häufig durch soziale Netzwerke. „Jerome musste wenig darüber nachdenken, was

⁷⁵ Vgl. Christian, Stephanie: Comparing Generations. In: *ESSAI*, Bd. 8, Nr. 13, 2010, doi:10.15760/honors.309, S. 22.

⁷⁶ Randt, 2020, S. 320.

⁷⁷ Ebd., S. 322.

er Tanja textete, es fühlte sich normal an, ihr mehrere kleine Messages hintereinander zu schicken.“⁷⁸ Mediennutzung gehört zum Merkmal der Generation Y. „Kaum ein anderes Verhaltensmerkmal unterscheidet sich so stark nach Generationen wie deren Nutzung [der Medien]. Liegt das Internet bei älteren Generationen abgeschlagen auf Platz drei hinter Fernsehen und Radio, hat es bei den Ypsilonern längst den Spitzenplatz erobert,“⁷⁹ stellen Hurrelmann und Albrecht (2014) fest.

Tanja Arnheim, Jahrgang 1988, ist eine junge Schriftstellerin, deren kurzer Debütroman vor drei Jahren veröffentlicht wurde. Ihr erstes Buch unter dem Titel *PanoptikumNeu*, in dem es um „eine sinnstiftende Virtual-Reality-Erfahrung von vier befreundeten Männern in einem stillgelegten Landschulheim“⁸⁰ geht, genießt Kultstatus. Die Handlung ihres Buches, das in der Regel Lob der Kritiker erhielt, wird im *Allegro Pastell* wie folgt beschrieben: „Liam, die Hauptfigur in Tanjas Romanminiatur, hatte eine Achtsamkeits-VR gestaltet, durch die seine Freunde ihre Sucht nach sexueller Bestätigung zunehmend in den Griff bekamen, zumindest so lange, bis ein eifersüchtiger Exfreund das System hackte und die Protagonisten gegeneinander ausspielte.“⁸¹ Dank des Anfangserfolgs ihres Debüts hat Tanja als Autorin eine vielsprechende Zukunft und aussichtsreiche Perspektive - „In den ersten zwei Buchsaisons nach ihrem Debüt war sie zu zahlreichen Tagungen und Festivals eingeladen worden, [...]“⁸² Sie wird gelegentlich auch auf der Straße erkannt und in Talkshows eingeladen.

„Für die Aufmerksamkeit von Fremden hatte Tanja einen sicheren Blick entwickelt. »Die mag nur meine Schuhe«, sagte sie. Seit Tanja vor dreieinhalb Jahren den kurzen Roman *PanoptikumNeu* veröffentlicht hatte, kannten einige kunstinteressierte Menschen ihr Gesicht.“⁸³

Was die Rezeption Tanjas Schaffen weiter angeht, im Text wurde sie sowohl gelobt als auch kritisiert:

„[...] die Autorinnen lobten sie entweder unverhältnismäßig stark für die Eigenart ihres Tons oder gaben ihr subtil zu verstehen, dass sie Tanja für oberflächlich hielten. Es war nicht unbedingt Neid, der ihr entgegenschlug, viel eher war es eine Art Angst vor jenem Milieu, dem Tanja ihrem Kleidungsstil nach zu urteilen anzugehören schien und das viele wohl vage mit bildender Kunst und Mode assoziierten.“⁸⁴

⁷⁸ Randt, 2020, S. 30.

⁷⁹ Hurrelmann/Albrecht, 2014, S. 147.

⁸⁰ Randt, 2020, S. 14.

⁸¹ Ebd., S. 15.

⁸² Ebd., S. 254.

⁸³ Ebd., S. 14.

⁸⁴ Ebd., S. 254-255.

Tanja versucht es, rational und zugleich freigeistig zu bleiben. Im Laufe des Buches wird sie als aufgeschlossen und bereit „auch gewöhnlichere Gedanken zu teilen“⁸⁵ beschrieben. Sie wird im Roman manchmal auch als cholerisch, entrückt, lethargisch oder arrogant gehalten. 1988 geborene Tanja, zusammen mit Jerome, stellen die Generation der Millennials im Roman dar. Ihre Generation wird in der Geschichte von ihr selbst als eher emotional leidend geschildert, als sie Jerome mitteilt, dass „der Jahrgang 1988 besonders anfällig für psychische Erkrankungen sei, keinem anderen Geburtsjahrgang der Achtziger und Neunziger würden angeblich mehr Antidepressiva verschrieben.“⁸⁶ Trotzdem sei sie, Jerome zufolge, oft in der Lage, sich auf etwas zu freuen. „Er konnte sich kaum vorstellen, dass es viele Menschen gab, denen es emotional besser ging als Tanja.“⁸⁷

Die Millennials Tanja und Jerome leben in einer wesentlich veränderten Berufswelt, die aber typisch für ihre Generation ist. Was das Arbeitsverhältnis der Generation Y betrifft, Hurrelmann und Albrecht erklären, „ein ‚Normalarbeitsverhältnis‘ – ein Arbeitsvertrag mit voller Stundenzahl und mit einem tariflich geregelten vollen Gehalt inklusive gesetzlichen Kündigungsschutzes und des vollen Urlaubs- und Rentenanspruchs –, das ist keineswegs mehr selbstverständlich.“⁸⁸ Einen sogenannten 9-bis-5 Job hat die zentrale Figur des Romans Tanja Arnheim nicht, sondern arbeitet sie als eine unabhängige Schriftstellerin und ihr Berufsleben und Freizeit überlappen sich oft. Das ist eigentlich ein übliches Merkmal bei den Ypsilonern, da sie „leben beim Arbeiten“⁸⁹ wollen. Sie verbinden gerne beruflichen Erfolg mit einem erfüllten Privatleben.⁹⁰ Kerstin Bund schreibt: „Das Statussymbol meiner Generation heißt Selbstbestimmung. [...] Wir möchten selbst entscheiden können, wo und wann wir arbeiten. Was uns nicht einleuchtet, ist, warum wir eine Arbeit nur an einem bestimmten Ort in einem festgelegten Zeitfenster erledigen sollen“.⁹¹ Tanja stellt ein gutes Beispiel dar.

„Aus beruflichen Gründen fuhr sie [Tanja] häufig mit Schnellzügen durch Deutschland, Österreich und die Schweiz, außerdem bemühte sie sich, jährlich mindestens eine Fernreise zu unternehmen. Ihre Meinung war, dass viele Menschen ihr Potenzial verschenkten, weil sie ihren eigenen Kosmos zu selten verließen. Jerome hatte ihr zugestimmt.“⁹²

⁸⁵ Randt, 2020, S. 24–25.

⁸⁶ Ebd., S. 24.

⁸⁷ Ebd.

⁸⁸ Hurrelmann/Albrecht, 2014, S. 63.

⁸⁹ Schmidt et al., 2011.

⁹⁰ Vgl. Hurrelmann/Albrecht, 2014, S. 71.

⁹¹ Bund, 2016, S. 56.

⁹² Randt, 2020, S. 10-11.

Weiter erklärt Bund, dass die Generation der Millennials versucht, Leben und Arbeit in Einklang zu bringen⁹³, weil „gute Arbeit wichtig für ein gutes Leben ist. Ohne Arbeit kann der Mensch verkümmern, der Verlust von Arbeit ist auch der Verlust von Sinn“.⁹⁴ Dass die Protagonistin des Romans, Tanja, dieselbe Lebensansicht hat, wird mehrmals in der Geschichte klargemacht. Um ein gesundes und ausgewogenes Verhältnis zwischen Berufs- und Privatleben zu erreichen, schreibt Tanja maximal vier Stunden pro Tag. Sie mag ihre Arbeit, die kreativ und frei ist und will keinen anderen Beruf ausprobieren, als den, den sie hat. Die Flexibilität ihrer Arbeit ist ihr wichtig. Trotzdem fühlt sie sich im Laufe des Romans oft unter Druck gesetzt. Eine feste Grenze zwischen Arbeitsleben, Privatleben und Freizeit gibt es bei ihr, wie bei der Mehrheit der Vertreter der Millennial Generation, nicht. „Tanja assoziierte mit dem Wort Urlaub unmittelbar die Option, sich ein Airbnb mit schnellem WLAN auf einer kanarischen Insel zu mieten, einige Wochen in einem intensiveren Modus als sonst zu schreiben und anderen Menschen nur beim Essengehen zu begegnen. Mit diesem Plan kokettierte sie seit Jahren.“⁹⁵

Obwohl Tanja 30 ist und ein eigenes unabhängiges Leben als Schriftstellerin in Berlin hat, pflegt sie eine enge Beziehung zu ihren Eltern Ulla und Konstantin, die in Kiel leben. Besonders mit ihrer Mutter Ulla haben sie eine freundschaftliche Mutter-Tochter Beziehung, in der sie sich über emotionale Themen austauschen können.⁹⁶ Tanja nennt ihre Mutter seit vielen Jahren nicht mehr „Mum“, sondern spricht sie einfach mit ihrem Vornamen an. „Seit Tanja ü-zwanzig war, hatten sie versucht, wie Freundinnen miteinander umzugehen. Meistens, wenn Tanja in Kiel war, gingen sie gemeinsam essen oder ins Kino.“⁹⁷

Das Bündnis mit den Eltern und seine Wichtigkeit für die Generation der Millennials beschreiben Hurrelmann und Albrecht in ihrem Buch *Die heimlichen Revolutionäre: wie die Generation Y unsere Welt verändert* (2014): „Der Bund mit den Eltern ist eine der effizientesten Entlastungsstrategien der Ypsiloner gegen Lebensstress. Solange es geht, suchen sie in den ruhigen Gefilden des Elternhauses Schutz vor den Stürmen des Lebens. Es bleibt Basisstation für alle ihre Expeditionen“.⁹⁸ Die Rolle von Mutter und Vater als die engsten Lebensberater neben den Freunden ändert sich nur wenig mit dem Älterwerden, Hurrelmann und Albrecht zufolge.⁹⁹ In der Geschichte des Romans *Allegro Pastell* tritt Tanjas Mutter Ulla als eine professionelle

⁹³ Vgl. Bund, 2016, S. 58.

⁹⁴ Ebd.

⁹⁵ Randt, 2020, S. 183-184.

⁹⁶ Vgl. ebd., S. 171.

⁹⁷ Ebd.

⁹⁸ Hurrelmann/Albrecht, 2014, S. 191.

⁹⁹ Vgl. ebd., S. 192.

Therapeutin auf. Mit ihrer Tochter hat sie regelmäßige Therapiesitzungen. Mit ihrem Vater Konstantin, der ein hanseatischer Internist ist, versucht Tanja auch im Kontakt zu bleiben. Sie telefonieren miteinander oder tauschen E-Mails und Nachrichten aus.

„Die Eltern sind ihre wichtigsten Berater und ihre sozialen Vorbilder für die Lebensplanung. Ihr Verhältnis zu ihnen ist konstruktiv und zweckorientiert,“¹⁰⁰ schreiben Hurrelmann und Albrecht (2014) über die Millennials. Als Vorbild nimmt Tanja ihre Eltern doch nicht. Wie sie die Beziehungen zwischen Eltern und Kindern im Allgemeinen sieht, drückt sie auch in ihrem Kurzroman etwas ironisch aus: „In PanoptikumNeu hatte Tanja ihre Hauptfigur Liam sagen lassen: ‚Man kann seinen Eltern entweder sehr ähnlich werden oder psychisch erkranken. Nur im Falle psychisch kranker Eltern klappt eventuell beides‘“.¹⁰¹

Eigene Identität und die Identität der ganzen Generation – mit diesen beschäftigt sich Randt in seinem für die Longlist des Deutschen Buchpreises 2020 nominierten Roman und bietet die Zeitgeistdiagnose des Millennial Gefühls. Die unmittelbare Präsenz von dem Gefühl des Älterwerdens, zusammen mit der Differenzierung zwischen den Generationen wird von Tanja ausgedrückt. Als sie mit ihrem Freund über Filme sprach, erzählte sie ihm, dass ihr immer weniger gefalle. „Ich glaube, das hängt auch mit dem Alter zusammen. Mit über dreißig kann man nichts mehr ungebrochen gut finden, die Zeiten der puren Begeisterung sind vorbei.“¹⁰² Dass ihre Generation anders ist, als die vorangegangenen, drückte Tanja aus: „Ich finde, Älteren fällt es viel leichter, sich einzugestehen, dass etwas, das jemand anderes gemacht hat, toll ist“.¹⁰³

3.6.2 Jerome Daimler als Millennial Protagonist

Jerome, Jahrgang 1982, ist Mitte dreißig, fünf Jahre älter als seine Freundin Tanja, mit der er eine Fernbeziehung hat. Er hat ihr kennengelernt, als er an ihrer literarischen Lesung teilgenommen hat. Jerome Daimler wurde im November 1982 in Frankfurt am Main geboren, ist in Maintal aufgewachsen und derzeitig „bewohnt [er] in Maintal den Bungalow seiner Eltern und versucht sein Leben zunehmend als spirituelle Einkehr zu begreifen“.¹⁰⁴ Sein Studium hat er in Düsseldorf und Den Haag abgeschlossen. Er arbeitet jetzt als ein freier Webdesigner. Jerome arbeitet zusätzlich auch mit Tanja zusammen, weil er ihre neue Webseite „tanja-arnheim.space“ gestaltet. Die Website, die er für Tanja bauen soll, wird als Werbung ihrer Arbeit fungieren. Ihre Fans können dank der Website Tanja besser und näher kennenlernen und sich über ihre

¹⁰⁰ Hurrelmann/Albrecht, 2014, S. 191.

¹⁰¹ Randt, 2020, S. 65.

¹⁰² Ebd., S. 258.

¹⁰³ Ebd., S. 259.

¹⁰⁴ Ebd., S. 520.

Bücher informieren. Jerome versucht es, seine Arbeit kreativ und erfinderisch zu machen. Er verbringt viel Zeit mit Gestaltung ihrer Webseite, weil es für ihn von großer Bedeutung ist, dass Tanja jedes kleine Detail mag. Ihre Webseite soll künstlerische Bilder und kleine Zitate von ihrem Buch PanoptikumNeu enthalten, um ein originelles personalisiertes Design zu erzeugen.

In der Erzählung erfährt der Leser viel über Jeromes emotionalen Zustand und seiner Gefühlslage. Er wird durch seine innere emotionale Befindlichkeit charakterisiert. Jerome kommt als eher innerlich emotionsgeladen, neugierig, introspektiv und nachdenklich vor.

„Die Welt um ihn herum hatte ihn stets beschäftigt. In den Nullerjahren, mit Anfang bis Mitte zwanzig, war von der Gesellschaft aber noch ein größeres Belastungsmoment ausgegangen. Wenn er früher eine Mutter mit ihrem Kind streiten sah, hatte er sich zuerst überlegt, wie er als Kind reagieren, und kurz darauf, wie er als Mutter argumentieren würde. Beide Überlegungen hatte er als zehrend empfunden. Mittlerweile dachte Jerome an nichts, wenn er Mütter und Kinder streiten sah. Er hielt eine souveränere Distanz zu den Dingen, ohne dabei an Empathie einzubüßen, im Gegenteil, er konnte die Sorgen anderer heute leichter nachvollziehen, er war fairer und gütiger, aber er litt nicht mehr stellvertretend. Diese Verbesserung seines allgemeinen Lebensgefühls vergegenwärtigte sich Jerome immer dann, wenn er drohte nostalgisch zu werden. Denn Nostalgie war nur ein träger Reflex, der einem Mangel an Ideen entsprang...“¹⁰⁵

Der Erzähler beschreibt Jerome als eine perfektionistische und geordnete Person, die alles in Ordnung haben muss. Schon als Kind hatte er seine Spielzeuge ordentlich in Reihen geordnet. Zugleich bevorzugt er Simplizität und Unkompliziertheit. Er mag die Sachen, die praktikabel sind – er mietet immer bereits möblierte Wohnungen und nutzt Dinge in exakter Weise so, wie sie ihm angeboten wurden.

Die Fernbeziehung von Jerome und Tanja besteht in starkem Maße aus der Online-Kommunikation. Sie schicken sich lange iMessage und *Telegram*¹⁰⁶ Nachrichten oder e-mailen sich. Soziale Netzwerke wie Instagram, Facebook und Twitter kommen im Text häufig vor. Die E-Mail-Kommunikation bevorzugen sie. Sie genießen den Abstand, den ihre Fernbeziehung zwischen Berlin und Frankfurt mit sich bringt, weil sie deswegen in ihrem Leben immer noch kreativ und zum Teil etwas frei bleiben können. Solche Partnerschaft von Menschen, die nicht in unmittelbarer Nähe zueinander leben, ist, wie Hurrelmann und Albrecht (2014) feststellten, bei der Generation der Millennials immer mehr vorkommend. Sie weisen darauf hin, dass die

¹⁰⁵ Randt, 2020, S. 19-20.

¹⁰⁶ *Telegram* ist eine kostenlose Instant-Messaging-App für Smartphones und andere Elektronikgeräte wie Tablets, Smartwatches oder Computers, wo die Benutzer Fotos, Videos und Text- und Sprachnachrichten austauschen können.

Beziehungen komplizierter geworden sind, weil es immer schwieriger für die Generation Y ist, das Arbeitsleben und die Suche nach einer erfüllenden Arbeit mit den Lebensläufen in einer Partnerschaft zu koordinieren.¹⁰⁷ „Jedes siebte Paar in Deutschland lebt und liebt Schätzungen zufolge auf Entfernung – doppelt so viel wie noch vor 20 Jahren,“¹⁰⁸ schreiben Hurrelmann und Albrecht in ihrem 2014 herausgegebenen Werk, in dem sie sich mit der Millennial Generation beschäftigen. Das *Generationen-Barometer 2020* (2020) zufolge sind die Fernbeziehungen und die getrennten Wohnformen dahingegen nicht ideal. Die schweizerische Studie (2020) zeigt, dass Konstanz eine wichtige Rolle beim Wohnen zu spielen scheint und dass die wechselnden Wohnungskonstellationen nur bei kleiner Zahl der Befragten bevorzugt würden.¹⁰⁹ „Der Großteil der jüngeren Befragten hegt ein eher konventionelles Wohnideal. Die meisten würden am liebsten in einem Paar- oder einem Familienhaushalt mit der Kernfamilie leben. Nur knapp eine Fünftel der jüngsten Altersgruppe träumt von einem Patchwork-Haushalt mit Freunden und Familie,“¹¹⁰ steht in der Generationsstudie.

Wie auch bei Tanja, die Beziehungen zwischen Jerome und seinen Eltern sind tatsächlich gut. Jerome findet die Beziehung zu seinen Eltern erstaunlich freundschaftlich, wie er auch in einem von seinen E-Mails an Tanja mitteilt: „Findest du es eigentlich bedenklich, dass ich so ein zutiefst gutes Verhältnis zu meinen Eltern habe? Beim Verhältnis zu meinem Dad könnte man schon fast von einer Bromance¹¹¹ sprechen. Und meine Mutter erzählt mir am Telefon in letzter Zeit auch erstaunlich viele private Sachen. Ich frage mich, seit wann das alles so unbehaglich gut läuft.“¹¹² Wie bereits erwähnt, spielen die guten Beziehungen zu den beiden Elternteilen in Jeromes Leben eine wichtige Rolle und er weiß diese guten Verhältnisse in seinem Leben zu schätzen. Jerome erzählt, dass seine Beziehung zu seinen Eltern in Zeiten seiner Pubertät nicht so ideal wie jetzt ausgesehen habe. Während der Zeit, als er ein Teenager war, rebellierte Jerome oft gegen die Elternautorität. In seinen Mitt-Dreißigern sind ihre Verhältnisse wieder gut und er behauptet, dass er mit beiden seinen Elternteilen besser auskommt als Tanja. Seine Eltern leben nicht mehr zusammen, ähnlich wie Tanjas Eltern. Mit seiner Mutter Hannah

¹⁰⁷ Vgl. Hurrelmann/Albrecht, 2014, S. 90.

¹⁰⁸ Ebd., S. 90.

¹⁰⁹ Vgl. Bühler, Gordon et al: *Generationen-Barometer 2020*. 2020, S. 27.

¹¹⁰ Ebd.

¹¹¹ Der englische Begriff „Bromance“ bezeichnet eine enge freundschaftliche Beziehung zwischen zwei Männern, eine Männerfreundschaft ohne Sex. (Vgl. Cambridge University Press, o. D.) Die Bezeichnung stammt aus Englischen und ist ein Kofferwort aus den Wörtern „Bro“ (Kurzwort, Bedeutung „Bruder“) und „Romance“ (Bedeutung „Romantische Beziehung“).

¹¹² Randt, 2020, S. 111.

trifft sich Jerome nur seltener, weil sie seit drei Jahren in Lissabon lebt. Trotzdem kennen sich die beiden gut, da sie bleiben im ständigen telefonischen Kontakt.

Jeromes Vater Jürgen Daimler und seine Mutter Hannah haben sich getrennt. Jürgen lebt mit seiner zwölf Jahre jüngeren Lebensgefährtin Beate, mit der er vor Kurzem in eine kleine Wohnung in Frankfurt eingezogen ist. Die Trennung seiner Elternteile scheint Jerome keine Sorgen zu machen. Am Anfang des Romans kennt Jerome Beate nicht, aber er will sie kennenlernen. Das erzählt er auch Tanja und schlägt sogar scherzend vor, dass sie ein sogenanntes Double-Date mit Jürgen und Beate organisieren können. „Mein Dad hat vorläufig noch kein Meeting mit Bettina¹¹³ angeboten. Vielleicht sollte ich darauf drängen und vorschlagen, dass du mitkommst. Double-Date. LAUGHING OUT LOUD!“¹¹⁴ Seitdem er Beate kennenlernt hat, kommt er mit ihr ziemlich gut aus. Die beiden schicken sich zwar gelegentliche WhatsApp Nachrichten, aber sie treffen sich im Laufe des Romans nicht zu viel.

Generation Y lebt in der Welt der geänderten Familienmodelle. Was ihr Familienleben betrifft, laut der World Vision Studie (2013) wuchsen gut 70 Prozent der Millennial Kinder in traditionellen Kleinfamilien mit verheirateten Eltern auf, obwohl der Prozentsatz kontinuierlich sinkt und Trennung und Scheidung mittlerweile ganz normal geworden sind. Ein Anteil von nur etwa sechs Prozent kommt aus Patchworkfamilien. Weniger als ein Prozent stellen die Familien mit homosexuellen Eltern dar.¹¹⁵ Diese Zahl wächst allerdings mit jeder folgenden Generation. Nach Hurrelmann und Albrecht haben die festen Familienmodelle in dem Leben der Generation der Millennials wesentlich an Bedeutung verloren.¹¹⁶ Im Roman *Allegro Pastell* enden die Ehen beider Eltern von den Protagonisten mit der Scheidung. Die Familienmodelle, die in der Erzählung dargestellt werden, fallen auch nicht unbedingt in eine Reihe von Illustrationen der „Happy-Couples“ und perfekter Familienbilder. Tanjas Freunden Janis und Zara haben sich noch vor der Geburt ihres fast zwei-Jährigen Sohns Barnabas getrennt und haben das geteilte Sorgerecht für ihn.

Medien eher online konsumieren. Zeitschriften kauft Jerome selten, und zwar wenn er mit dem Zug fährt. Und auch dann liest er nur ein paar Seiten davon. In ihrem Buch *Der Mil-*

¹¹³ Hier meinte Jerome Beate, die Freundin von seinem Vater, nicht Bettina. In seiner späteren E-Mail an Tanja korrigierte er sich und schrieb: „Die Freundin meines Vaters heißt Beate. Nicht Bettina. Hatte mich da gestern vertippt.“ (Randt, 2020, S. 113.)

¹¹⁴ Randt, 2020, S. 111.

¹¹⁵ Vgl. World Vision (Hrsg.): *Kinder in Deutschland*. Weinheim: Beltz, 2013, S. 81.

¹¹⁶ Vgl. Hurrelmann/Albrecht, 2014, S. 94.

lennial Code: Junge Mediennutzer verstehen - und handeln (2017) sprechen die Autoren, Kommunikations- und Medienwissenschaftler Leif Kramp und Professor für Journalistik Stephan Weichert, mit Juliane Leopold, die Gründungschefredakteurin von *Buzzfeed Deutschland*¹¹⁷. In dem Interview zum Thema Medienkonsum der Generation der Millennials weist sie explizit darauf hin, dass die Rolle von Printmedien für die jungen Menschen immer kleiner ist, im Vergleich zu den älteren Altersgruppen. Die Generation der Millennials spielt als Publikum für Online-Medien eine große Rolle, wie Leopold kritisch bemerkte.¹¹⁸ „Es gibt in der großen Masse keinerlei Printnutzung mehr. Print spielt eine nostalgische oder eine obskure Rolle am Rande. Wenn man Flugzeug fliegt oder in Urlaub fährt, wird man vielleicht ein Magazin oder Zeitung kaufen. Sonst findet Print nicht statt.“¹¹⁹

3.7 Titel

Die Titel, unter denen die Werke von Leif Randt veröffentlicht werden, klingen im Regenfall wortspielerisch, metaphorisch und bildlich - *Leuchtspielhaus* (2009), *Schimmernder Dunst über CobyCounty* (2011), *Planet Magnon* (2015). Sein viertes Buch aus dem Jahre 2020 hat Randt *Allegro Pastell* betitelt. Schon dem ersten Augenschein nach kollidieren die zwei Wörter. Während der musikalische Ausdruck „Allegro“ lebhaft und schnell bedeutet, kommt das Wort „Pastell“ mit Konnotationen wie blass, sanft, matt und gelind vor. Wenn man sich eine Pastellfarbe vorstellt, sieht man gedämpfte oder gedeckte Farbtöne mit mangelnder Leichtigkeit, Kräftigkeit oder Lebhaftigkeit, die im Gegensatz zu leuchtenden Farben stehen. Dank der zwei im Kontrast stehenden Wörter erschuf der Autor ein Oxymoron.

Leif Randt erzählt von der Generation, die mächtig, mutig, lebendig und fast revolutionär ist, die alles will und alles herausfordert. Allegro, oder das lebhaftes Tempo dieser Generation, stellt er in seiner langsamen ruhigen Erzählung dar, mit sanfter Erzählweise, als ob sie in Pastelltönen gedeckt wären. Wie Pastellfarben, die weder kalt noch warm und zugleich beide sind, schreibt Randt über das, was zwischen „Allegro“ und „Pastell“ steht – Balance. Es ist gerade die Balance oder ein gewisses Equilibrium, das die Millennial Protagonisten Tanja und Jerome in der Welt suchen.

¹¹⁷ *Buzzfeed* ist ein US-amerikanisches Medienunternehmen, das 2006 gegründet wurde. Die regionalen Ableger von *Buzzfeed* sind weltweit vertreten. Seit 2014 fungiert der deutsche Ableger mit Sitz in Berlin.

¹¹⁸ Vgl. Kramp/Weichert, 2017, S. 62-63.

¹¹⁹ Ebd., S. 63.

3.8 *Allegro Pastell* als neue Popliteratur

Allegro Pastell schildert das Leben eines Liebespaars mit allem Alltagshandeln und Banalität. Es geht um Sehnsucht nach Liebe, Freiheit, Kreativität und Verständnis. Der Handlung, die aus einer Mischung von Alltagsgeschehen und Partys, Lifestyle, Drogenkonsum, Internet, Reisen und Popkultur besteht, ähnelt die am Ende der 90er Jahre ihren Höhepunkt erreichende Literaturgattung, Popliteratur.

Als Kultroman der Popliteratur wird das im Verlag Kiepenheuer & Witsch erschienene Debüt von Christian Kracht, *Faserland* (1995) bezeichnet. In seinem Roman schreibt Kracht über eine Reise eines namenlosen Endzwanzigers, der zugleich der Ich-Erzähler der Geschichte ist. Er beschreibt seine hedonistische Lebensweise und Erlebnisse, exzessiven Alkohol- und Freizeit-Drogenkonsum, Sexpartys, Musik und Unterscheidungsgefühl. Der Erzähler beobachtet die Dekadenz seiner Generation, die im Rahmen dieses Werkes Generation X ist. Leif Randt stellt in seinem Buch die Millennial Generation sehr ähnlich dar. Die Verwendung von Markennamen ist ein Merkmal von Popliteratur, was auch im Roman *Allegro Pastell* besonders auffällig ist.

Fazit

Ziel der vorliegenden Bachelorarbeit war es, durch die Analyse des von Leif Randt geschriebenen Romans *Allegra Pastell* (2020) das Thema der Darstellung der Generation Y genauer zu beleuchten. Das Motiv der Generation der Millennials wird in mehreren Literaturwerken behandelt. Sowohl die Experten in ihren wissenschaftlichen Publikationen als auch die Autoren zeitgenössischer Belletristik versuchen, den Geist der Generation der zwischen 1980 und der Jahrtausendwende Geborenen einzufangen. Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Darstellung dieser Generation in der Belletristik und konzentriert sich auf den Roman des hessischen Autors Leif Randt aus dem Jahre 2020, der durch die Verbindung mit der Beschreibung der vorgenannten Generation Aufmerksamkeit und mehrere renommierte Nominierungen erhielt.

Das Buch Leif Randts war für den Preis der Leipziger Buchmesse 2020 und für die Longlist des Deutschen Buchpreises 2020 nominiert und beschreibt eine Fernliebesgeschichte von einem jungen Paar zwischen Maintal und Berlin. Der Autor vertieft sich in seinem Roman *Allegra Pastell* (2020) in die Welt von der Generation Y und bietet nicht nur eine Liebesgeschichte, sondern auch eine Milieustudie. Leif Randt wird als Autor im theoretischen Teil dieser Arbeit im ersten Kapitel näher vorgestellt.

Mit meinem Geburtsjahr 1999 stehe ich sozusagen zwischen der Generation der Millennials, auch als Generation Y bezeichnet, und der Generation Z. Die Grenzjahre zwischen den zwei Generationen unterscheiden sich je nach Quelle und befinden sich zwischen 1994 und 2000. Die Hauptfiguren des Romans, Jerome Daimler und Tanja Arnheim, Jahrgänge 1982 und 1988, stellen die Generation Y zweifellos dar. Diese Arbeit beschäftigt sich damit, ob und wie die Protagonisten des Romans die Millennials und ihre charakteristischen Eigenschaften zutreffend reflektieren. Um den Lesern zu vermitteln, was unter dem Begriff Millennials tatsächlich zu verstehen ist, wird also im zweiten Teil dieser Begriff definiert. Ein breites Fachwissen über die Generation Y wird aus Studien von mehreren Wissenschaftlern gewonnen. Da es in dieser Arbeit um die Analyse eines deutschen Romans geht, werden zum großen Teil deutsche Quellen benutzt, hauptsächlich die Studie des renommierten Jugendforschers Klaus Hurrelmann und des Journalisten Erik Albrecht über die Generation Y aus dem Jahre 2014, und die Werke von Prof. Stephan Weichert, Dr. Leif Kramp und Wirtschaftsredakteurin Kerstin Bund.

Im dritten Teil befasst sich die vorliegende Bachelorarbeit umfassend mit dem Roman *Allegra Pastell* und dessen Analyse. Im Fokus steht die Darstellung der Protagonisten und ihr

Vergleich mit den Fakten und charakteristischen Eigenschaften der Millennials, die unter anderem auch in dem zweiten Kapitel vorgestellt wurden. Im dritten Kapitel der Arbeit wird der Roman *Allegro Pastell* darüber hinaus sowohl aus Sicht des Erzählers und der Erzählperspektive, als auch des Raums und der Zeit des Erzählens, der Sprache und des Aufbaus eingehend analysiert.

Bezugnehmend auf die Forschungsfrage, wie die Generation der Millennials in dem 2020 erschienenen Roman von Randt dargestellt wird, lässt sich, wie in Kapitel 3.6 beschrieben, sagen, dass die Protagonisten Tanja und Jerome diese Generation auf viele Arten angemessen reflektieren. Nicht nur in Verbindung mit ihrer Einstellung zum Berufsleben und zur Arbeit, sondern auch mit ihrem Blick auf die Welt und ihrem Lebensstil repräsentieren sie ihre Generation genauso, wie sie von Experten in vielen Fachpublikationen beschrieben wird. Der Autor bringt dem Leser die Generation der Millennials näher auch durch die Sprache des Romans, die aus vielen Anglizismen oder Ausdrücken des umgangssprachlichen Englischen besteht.

Závěr

Cílem předložené bakalářské práce bylo osvětlit a přiblížit téma zobrazení generace přelomu tisíciletí pomocí analýzy románu *Allegro Pastell* německého spisovatele Leifa Randta. Motiv zobrazení generace mileniálů bývá v současné literatuře hojně tematizován. Vystihnout ducha generace lidí narozených mezi lety 1980 a přelomem nového tisíciletí se snaží jak odborníci ve svých vědeckých publikacích, tak i autoři současné beletrie. Bakalářská práce se zabývá právě pojetím této generace v krásné literatuře a zaměřuje se na román z roku 2020 od hesenského autora Leifa Randta, kterému se díky spojitosti s popisem zmiňované generace dostalo pozornosti a několika prestižních nominací. Kniha *Allegro Pastell* byla navržena na cenu Lipského knižního veletrhu 2020 a do širší nominace Německé knižní ceny 2020.

Román vypráví o vztahu dvou mladých lidí, kteří se mezi německými městy Maintal a Berlín snaží udržovat romantický vztah na dálku. Ve svém románu *Allegro Pastell* (2020) autor nabízí nejen milostný příběh ze světa generace Y, ale také studii společenského prostředí odrážejícího tuto generaci. Leif Randt jako autor a kontext jeho tvorby je podrobněji představen v teoretické části této práce v první kapitole.

Roky narození, které stojí na rozhraní a dělí generaci přelomu tisíciletí, také označovanou jako generace Y neboli generace mileniálů, od generace Z se v jednotlivých pramenech liší, pohybují se mezi lety 1994 a 2000. Protagonisté románu *Allegro Pastell* (2020) Jerome Daimler a Tanja Arnheim, narození v letech 1982 a 1988, generaci Y bezpochyby představují. Tato práce zkoumá především to, jak a nakolik přesně jsou hlavní hrdinové románu zobrazováni jako mileniálové v porovnání s vědeckými poznatky o této generaci. Pro lepší pochopení čtenářů, co se pojmem *generace přelomu tisíciletí* rozumí, je tato problematika definována v druhé části práce. Široká škála odborných znalostí o generaci Y je získána ze studií několika vědců. Jelikož tato práce pojednává o analýze německého románu, opírá se o převážně německé prameny, zejména studie renomovaného výzkumníka zabývajícího se tematikou mládeže Klause Hurrelmanna a novináře Erika Albrechta o generaci Y z roku 2014, jakož i práce prof. Stephana Weichert, Dr. Leifa Krampa a redaktorky Kerstin Bund.

Třetí část této bakalářské práce se podrobně věnuje románu *Allegro Pastell* a jeho analýze. Důraz je kladen na zobrazení protagonistů a jejich srovnání s odbornými fakty a charakteristickými rysy jejich generace, které byly rovněž uvedeny ve druhé kapitole. Ve třetí kapitole práce je román *Allegro Pastell* taktéž analyzován podrobně i z hlediska perspektivy vyprávění a vypravěče, jazyka, časoprostoru a kompoziční výstavby textu.

Co se týče výzkumné otázky, jak je generace přelomu tisíciletí reprezentována v románu Leifa Randta z roku 2020, lze odpovědět, že protagonisté Tanja a Jerome, jak je popsáno v kapitole 3.6, tuto generaci odrážejí v mnoha ohledech opravdu přesně. Nejen v souvislosti s postojem k zaměstnání a práci, ale také s jejich pohlížením na svět a život kolem sebe. Zná-zorňují svou generaci tak, jak ji v mnoha odborných publikacích popisují odborníci. Autor přibližuje generaci mileniálů čtenářské veřejnosti také pomocí jazyka. V promluvě postav se objevuje velké množství anglicizmů a výrazů z hovorové angličtiny.

Quellenangaben

Primärliteratur

RANDT, Leif: *Allegro Pastell*. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2020. [E-Book] ISBN 978-3-462-32034-3.

RANDT, Leif: *Planet Magnon*. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2015. ISBN 978-3-462-04720-2.

Sekundärliteratur

BUND, Kerstin: *Glück schlägt Geld: Generation Y: was wir wirklich wollen*. 3. Auflage. Hamburg: Murmann Publishers, 2016. ISBN 9783867745376.

HOWE, Neil; STRAUSS, William: *The Fourth Turning: What the Cycles of History Tell Us About America's Next Rendezvous with Destiny*. New York: Broadway Books. 1997. ISBN 978-0-7679-0046-1.

HURRELMANN, Klaus; ALBRECHT, Erik: *Die heimlichen Revolutionäre: wie die Generation Y unsere Welt verändert*. Weinheim/Basel: Beltz, 2014. ISBN 978-3-407-85976-1.

KOSSER, Ursula: *Ohne uns: Die Generation Y und ihre Absage an das Leistungsgedenken*. Köln: DuMont Buchverlag, 2014. ISBN 978-3-8321-9740-7.

KRAMP, Leif; WEICHERT, Stephan: *Der Millennial Code: junge Mediennutzer verstehen - und handeln*. Leipzig: Vistas, 2017. ISBN 9783891586341.

PARMENT, Anders: *Die Generation Y: Mitarbeiter der Zukunft motivieren, integrieren, führen*. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer-Verlag, 2013. ISBN 978-3-8349-4621-8.

ROTH, Wolfgang: *CG Jung verstehen. Grundlagen der Analytischen Psychologie*. Ostfildern: Patmos, 2020, ISBN 978-3-8436-1231-9.

STRAUSS, William; HOWE, Neil: *Millennials rising: The next great generation*. New York: Vintage Books, 2000. ISBN 978-0375707193.

World Vision (Hrsg.): *Kinder in Deutschland*. Weinheim: Beltz, 2013.

ZINNECKER, Jürgen: Das Deutungsmuster Jugendgeneration: Fragen an Karl Mannheim. In: J. Zinnecker, H. Merckens (Hrsg.): *Jahrbuch Jugendforschung*. Band 2. 2002.

Internetquellen

BECKER, Tobias et al.: Die 50 Bücher unserer Zeit. In: *Der Spiegel*, 2016, 42. Ausgabe. [online] <https://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/147350764>.

BÜHLER, Gordon; CRAVIOLINI, Julie; KRÄHENBÜHL, David; HERMANN, Michael; MÜLLER, Eliane; WENGER, Virginia: *Generationen-Barometer 2020*. Zürich, 2020. [online] <https://www.begh.ch/sites/default/files/2020-10/Studie%20Generationen-Barometer%202020.pdf>.

Cambridge University Press: Bromance. In: *Cambridge Dictionary*, o. D., [Wörterbucheintrag] <https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/bromance> [abgerufen am 15. 06. 2021].

CHRISTIAN, Stephanie: Comparing Generations. In: *ESSAI*, Bd. 8, Nr. 13, 2010, [online] doi:10.15760/honors.309.

Deutsche Nationalbibliothek: DNB, Katalog der Deutschen Nationalbibliothek. In: Deutsche Nationalbibliothek, o. D., [online] <https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&cql-Mode=true&query=nid%3D139650482>.

Dudenredaktion: Generation. In: *Duden*, o. D., [Wörterbucheintrag] <https://www.duden.de/rechtschreibung/Generation> [abgerufen am 20. 06. 2021].

Leif Randt — internationales literaturfestival berlin: Internationales Literaturestival Berlin, o. D., [online] https://www.literaturfestival.com/autoren/autoren-2020/LeifRandt?set_language=de.

Literaturhaus Wien: Internationale Erich Fried Tage 2016. 2016. Literaturhaus Wien. [online] http://www.literaturhaus.at/idex.php?id=205&L=972&tx_ttnews%5Btt_news%5D=2441&cHash=93ca45805954aed6dce32507431ed831.

PRENSKY, Marc: Digital Natives, Digital Immigrants Part 1. In: *On the Horizon*, Bd. 9, Nr. 5, 2001, [online] doi:10.1108/10748120110424816.

Rezensionsnotiz zu Frankfurter Allgemeine Zeitung. (2011, 6. August). perlentaucher.de. [online] <https://www.perlentaucher.de/buch/leif-randt/schimmernder-dunst-ueber-coby-county.html>.

Rezensionsnotiz zu Neue Zürcher Zeitung, (2020, 17. September). perlentaucher.de. [online] <https://www.perlentaucher.de/buch/sally-rooney/normale-menschen.html>.

SCHLOZ, R: *Dear Reader* | *Leif Randt über seine Lieblingsfilme – Aus dem Zentrum einer Ästhetik*. detektor.fm. 2020. [online] <https://detektor.fm/kultur/dear-reader-leif-randt-ueber-seine-liebingsfilme>.

SCHMIDT, C., MÖLLER, J., SCHMIDT, K. et al.: *Generation Y. Anaesthetist* 60, 517 Bd. 60, Nr. 6, 2011. [online] <https://doi.org/10.1007/s00101-011-1886-z>.

SUCHODOLSKI, V. Why Calling Sally Rooney a ‘Millennial Novelist’ Does Her a Disservice. In: *Observer*. Stand: 2019, 10. April. [online] <https://observer.com/2019/04/sally-rooney-is-more-than-a-millennial-writer-normal-people-shows/>.

Über. *Tegel Media*. Stand: 2020, 19. Dezember. [online] <https://tegelmedia.net/ueber/>.